

WALD
VIERTEL

Wo wir sind, ist oben.

SOMMER 2022

waldviertelnews

echt, pur & unverfälscht

Ankommen
und durchatmen
im Waldviertel!

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



Veranstaltungen & Events 2022

Juni

Do 16.06., 18.00 Uhr: Persönliches & Feines
Fr 24.06., 18.30 Uhr: Ritteressen im Schloss Ottenstein
Do 30.06., 19.30 Uhr: Konzert: David Blabensteiner

Juli

Do 07.07., 18.30 Uhr: Konzert: Birds and Eggs
Sa 16.07., 19.30 Uhr: Konzert: Romy Mayer
Do 21.07., ab 11.00 Uhr: Familientag (Programm siehe Homepage)
Fr 22.07., 18.30 Uhr: Spanferkel-Grillen
Do 28.07., 18.30 Uhr: Kabarett: Angelika Nidetzky: „Pathos“

August

Do 04.08., 18.00 Uhr: Konzert: The One and Only Night in Summer
Mi 10.08., 20.30 Uhr: Mondscheinkino: „Bohemian Rhapsody“
Do 18.08., 17.00 Uhr: Kinder-Zaubershow
Do 25.08., 20.00 Uhr: Kinderfilm: „Matilda“
Fr 26.08., 18.30 Uhr: Spanferkel-Grillen

September

Do 01.09., 19.30 Uhr: Lesung frei nach Don Quijote: Peter Raffalt

Oktober

Fr 07.10., 18.30 Uhr: Ritteressen im Schloss Ottenstein
Sa 29.10., 18.00 Uhr: Halloween-Dinner mit Musicalhits
So 30.10., ab 18.00 Uhr: Wanderung: Schatzsuche
Mo 31.10., ab 17.00 Uhr: Wanderung: Schatzsuche

November

Sa 05.11., 19.15 Uhr: Don Carlos Krimi und Dinner

Dezember

Do 08.12. - So 11.12., ab 11.00 Uhr: Adventmarkt im Schloss Ottenstein
Sa 17.12. - So 18.12., ab 11.00 Uhr: Adventmarkt im Schloss Ottenstein



© Hotel Ottenstein

Alle Veranstaltungen und Events finden im Innenhof des Schloss Ottenstein statt. Bei Schlechtwetter wird in den Rittersaal im Schlossrestaurant ausgewichen.

Reservierungen unter Tel. 0664/47 17 083
(täglich zwischen 14.00 und 17.00 Uhr) oder
per E-Mail an event@schlossottenstein.at

Im Viertel der Vielfalt



Peter Sigmund
Geschäftsführer
Waldviertel Tourismus
✉ info@waldviertel.at

Es gibt diese Orte, die eine ganz besondere Energie ausstrahlen – auf ihre eigene Art und Weise. Dass das Waldviertel ein Fleck Erde abseits von Hektik, Lärm und Stress ist, wissen viele. Aber auch, dass das Viertel die Vielfalt vereint? Der Norden Niederösterreichs, bietet unglaublich viele Schätze, ist naturverbunden, echt und unverfälscht. Als eine der naturbelassensten Regionen Österreichs mit den ursprünglichen Naturlandschaften, den unberührten Wäldern, den rund 1.400 Teichen, bizarren Steinformationen und Mooren bietet es einerseits ein wahrlich breites Spektrum

an Gelegenheiten für Ruhe, Entspannung und Erholung. Andererseits mit seinen vielen Möglichkeiten, die Natur sportlich mit viel Bewegung, Spaß und besonderen Outdoorplätzen zu erleben – ob beim Wandern, Radfahren oder als Mountainbikefan. Von den reichen Schätzen an Burgen, Stiften und Schlössern, erstrecken sich die Angebote auch über tolle Festivals und Kulturveranstaltungen an außergewöhnlichen Schauplätzen. Die vielen kulinarischen Highlights von Mohn, Karpfen, Bier und Wein werden von den Waldviertler Gastgebern mit Freude und Leidenschaft zelebriert, während besondere Unterkünfte und Pensionen zum Verweilen und Genießen einladen.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen Anregungen, Vorschläge und Angebote für Ihren ganz persönlichen Waldviertel-Aufenthalt. Gemeinsam mit meinem Team bei Waldviertel Tourismus, welches ich seit Anfang des Jahres als Geschäftsführer leiten darf, stehen wir Ihnen immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. „Erfahren“ Sie unser Viertel mit dem Auto, dem Zug, dem Fahrrad, oder zu Fuß – in jedem Falle aber mit allen Sinnen.

Ich freue mich auf Sie und hoffe, wir sehen uns demnächst bei uns im Waldviertel!

Ihr

MEIN TIPP



Schau'n Sie sich das an ...

Peter Sigmunds persönliche
Ausflugs-Empfehlung: ziemlich „bärig“



Um Kraft zu tanken und die Ruhe und Stille im Wald zu genießen, gehe ich als Freund der Natur gerne wandern. Diesen Sommer werde ich daher mit meiner Familie den „Bärentrail“ erwandern. Die Wegstrecke über 70 Kilometer schaffen wir in vier Tagen. Man tut etwas für seinen Körper und kann gedanklich auch einmal abschalten. Dabei erlebt man das „Hohe Waldviertel“ von seiner besten Seite und begegnet sogar echten Bären. Freilich sind die keine Gefahr, da sie im „Bärenwald“ nahe Arbesbach im Freigehege leben. Das Projekt der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ bietet ehemaligen Zirkusbären ein „Ausgedinge“. Da man als Wanderer auch oft einen „Bärenhunger“ entwickelt, gibt es hier Verköstigung für alle Besucherinnen und Besucher. Wer Appetit auf mehr hat, dem sei ein Besuch im neu gestalteten Restaurant „Kolm“ direkt beim Bärenwald ans Herz gelegt. ◀



[waldviertel.at/
baerentrail](http://waldviertel.at/baerentrail)



Seerestaurant OTTENSTEIN

Öffnungszeiten Seerestaurant
April, Mai, November, Dezember:
10.00 – 19.00 Uhr
Juni – Oktober: 09.00 – 23.00 Uhr

Öffnungszeiten Kiosk
März: Sa 13.00 – 18.00 Uhr
So 11.00 – 18.00 Uhr
April, Mai, November, Dezember:
täglich 10.00 – 19.00 Uhr
Juni bis Oktober 09.00 – 23.00 Uhr

Reservierungen unter
reservierung@seerestaurantottenstein.at

Anzeige

Was Sie wo finden können:

- Ein Sommer unter freiem Himmel**
Sommerfrische und Open-Air-Events **6**
- Rauschend, murmelnd, plätschernd**
Der Wasserwunderweg in Zwettl **9**
- Man traut sich wieder**
Prächtige Hochzeitslocations **10**
- Aufleben am Lebensweg**
Der Lebensweg **13**
- Wandere weit, schlafe gut!**
Tolle Quartiere am Lebensweg **14**
- „Man will gar nicht mehr abreisen“**
Katharina Stemberger, Schauspielerin **16**
- Das Lernen des achtsamen Umgangs**
Achtsamkeit im Moor und anderswo **18**
- Gebinde, Genuss und alte Germanen**
Eine Reise nach Straß im Straßertale **22**
- Elegant durchs Knödelland**
Drei Tage am Knödelnd-Radweg **26**
- Luxus in freier Natur**
„Glamping“ am Edlersee bei Geras **29**
- Den Bienen auf der Spur**
Imkerbetriebe zeigen, was sie können **30**
- Ein Fisch für alle Jahreszeiten**
Das Ja! Natürlich Bio-Karpfenmenü **32**
- Der Herr der Griller**
Adi Matzeks Grillschule in Burgerwiesen **34**
- Das WaldviertelNEWS Gewinnspiel**
Ja! Natürlich Urlaub am Bio-Bauernhof gewinnen **37**
- Die WaldviertelNEWS Lokalempfehlung**
Gasthaus Mathe in Etzen **38**

Große Operette, fantastisches Festival **6**

Im Waldviertel gibt es nicht nur Natur, sondern heuer wieder einen hervorragenden Kultursommer mit sensationellem Programm.



© Niederösterreich Werbung / Andreas Jakwerth



© Robert Herbst

Vom guten Leben bei den Germanen **22**

In Straß im Straßertale gibt es nicht nur guten Wein, sondern auch einen Einblick in die Geschichte der Germanen.



Elegant durchs Knödelnd **26**

Die Radroute mit Genussfaktor im Herzen des Waldviertels!



13 Aufleben am Lebensweg

280 Kilometer zu Fuß im Waldviertler Hochland: Ein Erlebnis für Körper und Geist

18 Sei achtsam zu dir und der Natur

Achtsamkeit kann man lernen, etwa im Naturpark Heidenreichsteiner Moor. Die Waldviertler Natur bietet unendlich viele Wege zu sich selbst.



© Rainerstudio.com

34 Tierisch gut

Adi Matzek ist Doppel-Grillweltmeister - und hat in Burgerwiesen bei Horn seine neue, große Grillschule eröffnet.



© Niederösterreich Werbung / Andreas Jakwerth

Ein Festival der Stars:
Kultursommer in Grafenegg

Ein Sommer unter freiem Himmel

Die Namen sind schier unglaublich: Sir Simon Rattle und das London Symphony Orchestra. Die Wiener Philharmoniker. Die Pianistin Hélène Grimaud, Patricia Kopatchinskaja mit Il Giardino Armonico, Erwin Schrott und die junge Trompetenvirtuosin Selina Ott und sowieso der Intendant persönlich, Rudolf Buchbinder. Sie alle und noch viel, viel mehr Musiker und Schauspieler werden heuer in **Grafenegg** ein Gastspiel geben – eine echte Sensation! Ein kleines Sahnehäubchen obendrauf: Auch der Burgschauspieler Peter Simonischek gibt sich die Ehre, in diesem wunderbaren Ambiente aufzutreten. Höhepunkt des Jahres ist das Grafenegg Festival, das vom 13.

Es wird eine gute Saison: Freiluft-Festivals und Konzerte sind die Höhepunkte eines Sommerfrischeurlaubs im Waldviertel

August bis zum 4. September dauert. Die Sommernachtsgala, der glanzvolle Start in die diesjährige Open-Air-Saison, steigt bereits am 23. und 24. Juni. Die Sommerkonzerte folgen von Anfang Juli bis Anfang August und machen dann eben Platz

für das Konzertfestival. Dass diese Parade der internationalen Top-Künstler weit abseits der Kulturmetropolen Wien oder Salzburg stattfinden kann, war bis vor wenigen Jahren glattweg undenkbar.

Und auch das sind keine Fake NEWS: Der Opernball findet heuer gleich neunmal statt! Und zwar in **Langenlois**. Im Park vom Schloss Haindorf wird in lauer Sommerluft „Der Opernball“ von Richard Heuberger gespielt. Diese schwungvolle Operette wird mindestens ebenso unterhaltsam sein wie der Staatsball der Republik ... Opernball-Moderator Christoph Wagner-Trenkowitz bringt als Intendant das mehrfach verfilmte Bühnenstück nach Haindorf. Der vielseitige Künstler

steht selbst als „schräger“ Oberkellner Christophe auf der Bühne. Nebenbei: das „Winzerdorf“ im Haindorfer Schlosspark ist für „Après-Operette“ wie geschaffen! Das Kamptal ist seit jeher und abseits von Operetten- und Theaterereignissen eine beliebte Ausflugsregion. Schon bald nach der Fertigstellung der Kamptalbahn um 1889 avancierte der Landstrich zu einer boomenden Sommerfrischedestination. Die Wiener Gesellschaft übersiedelte für mehrere Wochen hierher, Sommerhäuser und Gründerzeitvillen wuchsen wie Schwammerl aus dem Boden und geben dem Tal bis heute einen unverwechselbaren Charme. Und so wie vor hundert Jahren kommen auch jetzt wieder viele Gäste ins Kamptal, gehen wandern, setzen sich aufs Rad, schwimmen im Kamp – und genießen am Abend die eine oder andere Veranstaltung.

Große Bühne, große Kulisse

In vielen weiteren Orten der Kamptal-Region ist heuer wieder Kultur angesagt. In den Kittenberger Erlebnispark bei Langenlois kommt das Kindermusical „Ritter Rost“ zur Aufführung. Lange Tradition hat, einige Kilometer flussaufwärts, das **Garser Opern-Air**. Die Kulisse der Babenbergerruine ist wie geschaffen für „Carmen“ von Georges Bizet. Die „Habanera“ oder das „Torerolied“ des Escamillo zählen zu den bekanntesten Melodien der Musikgeschichte. Die **Rosenburg**, von Gars fünf Kilometer kampaufwärts, bietet heuer die Komödie „Manche mögens verschleiern“. Nein, da geht's nicht um Ritterfräuleins aus dem Hochmittelalter, sondern um das Liebespaar Armand und Leila. Leilas Bruder will seine Schwester „beschützen“ und die Beziehung verbieten. Das Stück stammt von Star-Kabarettist Michael Niavarani.



© Benjamin Butschell

© Reinhard Podolsky



Spektakuläre Opernkulisse: Die Babenbergburg in Gars am Kamp

i EVENTS IM ÜBERBLICK (AUSWAHL)

- | | |
|--|---|
| 3.-5. Juni
Brand bei Altnagelberg
Blasmusikfestival
📍 derboehmischetraum.at | 14. Juli-6. August
Burg Gars
„Carmen“
📍 operburggars.at |
| 3.-5. Juni
Burg Heidenreichstein
Pfintx'n Festival
📍 pfintxn.at | 21. Juli-7. August
Langenlois, Schloss Haindorf
Operette „Der Opernball“
📍 operettelangenlois.at |
| 18. Juni-26. August
Klangburg Rappottenstein
Konzertprogramm
📍 klangburg.at | 23. Juni-31. Juli
Rosenburg
„Manche mögen's verschleiern“
📍 sommernachtskomoedie.at |
| 1.-3. Juli
Klangraum Dobra
Musik und Kultur des Mittelalters
📍 klangraumdobra.at | 6. August-18. September
Diverse Spielorte
Allegro Vivo - Kammermusikfestival
📍 allegro-vivo.at |
| 2.-10. Juli
Stift Zwettl
Konzertfestival „Zusammenspiel“
📍 zusammenspiel.at | 12.-21. August
Litschau & Herrensee
„Hin & Weg“ Theaterfestivall
📍 hinundweg.jetzt |
| 6. Juli-7. August
Kittenberger Erlebnispark Schiltern
Kinder.Musical.Sommer
📍 kindermusical-sommer.at | 13. August-4. September
Grafenegg
Konzertfestival
📍 grafenegg.com |
| 8.-17. Juli
Litschau & Herrensee
Schrammel.Klang.Festival
📍 schrammelklang.at | 18.-21. August
Gmünd, Blockheide
„Blockheide leuchtet“
📍 blockheide-leuchtet.at |
| 8. Juli-7. August
Schloss Weitra
„Wiener Blut“
📍 schloss-weitra.at | 10.-11. September
Eggenburg
Mittelalterfest
📍 mittelalter.co.at |

Blasmusikfestival
„Böhmischer Traum“ in Alt-Nagelberg

› Es ist sehr erfrischend, über ernste Themen auch herzlich lachen zu können. Verlassen wir nun das Kamptal. Ein Fixstern am Festivalhimmel ist **Lit-schau**. Das Schrammel-Klang.Festival versammelt auch heuer wieder an zwei Wochenenden eine Best-of-Mischung der Liedermacherszene und der Weltmusik. Das Festival gilt als „Woodstock des (modernen) Wienerliedes“. Im Herrensseetheater steigt einige Wochen danach das Theaterfestival „Hin und weg“. Heuer wieder mit an der Bühnenfront: Katharina Stemberger (siehe S. 16-17). Wertschafts- und Tourismuslandesrat Jochen Danninger ist ein Fan des Waldviertler Kultursommers. „Kunst- und Kulturerlebnisse abseits der großen Städte in Verbindung mit einzig-



Ein Fan des Kultursommers: Tourismuslandesrat Jochen Danninger

artiger Natur und Kulinarik, oft vor und in beeindruckender historischer Kulisse, das ist ein wahres Asset des Waldviertels“, meint der Politiker. Danninger ist überzeugt, dass „Qualität, Nachhaltigkeit, Regionalität und Authentizität“ die Stärken der Region sind. Speziell das Waldviertel biete seinen Gästen „eine besonders qualitätsvolle Kombination aus Genuss, Kunst, Kultur, Geschichte, Natur

und Bewegung.“ Eingeschlossen in das hohe Lob ist da auch das **Schloss Weitra Festival**. Heuer steht eine Komödienversion der Operette „Wiener Blut“ am Spielzettel. Nochmals zurück an den Kamp: Festivals finden etwa auf der stimmig renovierten **Ruine Dobra** und im **Zisterzienserstift Zwettl** statt – jeweils

ein Kulturgenuss der doppelten Art. Und selbstredend sind alle Festival-, Konzert- und Theaterorte auch perfekte Standorte für einen ausgiebigen Sommerfrischeaufenthalt im Kamptal – und im gesamten Waldviertel. ◀

TOP-ANGEBOT

Kulturgenuss im Waldviertel

Kunst- und Kulturerlebnisse in Verbindung mit einzigartiger Natur und historischer Kulisse

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › Ein Abendessen
- › Theaterkarte der gewünschten Kategorie



ab € 177,-

waldviertel.at/sommerfrische



Rauschend, murmelnd, plätschernd

Von **Zwettl** führt eine idyllische Wanderung den Kamp entlang. Der Weg heißt nicht zu Unrecht **Wasserwunderweg**.



steher zur „Schwarzalm“, einem feinen Restaurant und Hotel. Zurück in Zwettl ist der Besuch in einem der Gasthäuser der Stadt das würdige und verdiente Ende eines wunderbaren Tags am Wasser. ◀

Manchmal sind die einfachsten Sachen die schönsten. Der Wasserwunderweg von Zwettl kampaufwärts ist jedenfalls sehr einfach zu gehen. Er steigt von Zwettl bis zum Ziel- und Wendepunkt in Roiten nicht mehr als 66 Höhenmeter an. Man kann sich kaum vergehen, denn man geht immer am Fluss entlang. Der Weg ist für Mountainbiker ebenso wie für Kinderwagen machbar. Der Weg ist leicht, aber keinesfalls langweilig. Im Gegenteil, ein dermaßen idyllischer Pfad hat schon Seltenheitswert. Der Kamp springt über Granitrundlinge, schlängelt sich durch dunklen Wald, murmelt an grünen Hängen vorbei und bildet kleine Buchten, an denen man im Wasser planschen kann. Monika Prinz von der Stadtgemeinde Zwettl nennt den Weg „ideal für Familien und eine pure Idylle“. Man passiert ein altes Kraftwerk ebenso wie das ehemalige Anwesen des österreichischen Malers und Architekten Friedensreich Hundertwasser, die „Hahnsäge“. Startet man beim Hundertwasserbrunnen am Hauptplatz in Zwettl und wendet beim –

vom Künstler gestalteten – Dorfmuseum von Roiten, wandelt man auf den Spuren des „phantastischen Realisten“ und Umweltaktivisten. Der „Gegner der geraden Linie und des rechten Winkels“ hat sich hier bis zu seinem Tod im Jahr 2000 offenbar sehr wohlgefühlt. Und so wurden neben dem Wasserwunderweg noch zwei weitere Wege, nämlich ein kurzer (16 Kilometer) und ein langer Hundertwasserweg angelegt – letzterer ist mit stolzen 31 Kilometern schon fast zu lang für einen Tag. Jedenfalls verlaufen beide Pfade in einer wunderbaren Landschaft. Ein Teil führt parallel zum Wasserwunderweg, weiter gelangt man auf die Waldviertler Hochebene nach Großgöttfritz; hier lohnt sich ein Aufstieg auf die frisch renovierte Aubergwarte. Weiter geht es über Großweißenbach zum Gipfelkreuz am „Hohen Stein“, von wo man neben Granitblöcken und im kühlen Wald zurück nach Zwettl gelangt. Dass man in Roiten, am Wendepunkt des Wasserwunderweges, auch einkehren und sich für den Rückweg stärken kann, macht die Wanderung nochmals angenehmer, ebenso ein kurzer Ab-

waldviertel.at/wandern

TOP-ANGEBOT

Wandern im zertifizierten Wanderdorf Zwettl

Waldviertler Wanderurlaub mit Qualitätsauszeichnung

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › Wanderjause
- › Walkingstöcke zum Ausborgen
- › Gefüllter Wanderrucksack mit regionalen Produkten aus der Wanderregion
- › Besichtigung nahegelegener Naturerlebnisse
- › Kartenmaterial



ab € 165,-

operette **LANGENLOIS**
21. JULI - 7. AUGUST 2022

richard heuberger
DER OPERNBALL

operettelangenlois.at
TICKETS 02734-3450
Intendanz: Christoph Wagner-Trenkwitz

KULTURLANGENLOIS
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSVEREIN
WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

LANGENLOIS hntro ORF NÖ THEATERFEST NIEDERÖSTERREICH NÖN kultur Sommer NIEDERÖSTERREICH KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Raiffeisenbank Langenlois SPARKASSE Langenlois EVN brantner LOTTERIEN tpa Grupos FRAGNER SUBARU MUSEUM oeticket DORR

Anzeige
Entgeltliche Einschaltung

Man traut sich wieder

Nachhaltig, naturnah, umgeben von beeindruckender Kulisse – so sieht für viele das Traum-Szenario ihrer **Hochzeit** aus. Das Waldviertel lässt keinen Wunsch offen, wenn es darum geht, einen Tag lang Prinz oder Prinzessin zu sein.

Heuer ist ein ganz besonderes Hochzeitsjahr“, sagt Margit Macher, Event-Managerin auf Schloss Ottenstein. „Man traut sich wieder!“ Die „feste Beziehung“ rückt wieder in den Vordergrund, es gibt deutlich mehr Eheschließungen als in den letzten Jahrzehnten. Warum? „Weil man die Verbindung zweier Menschen feiern möchte und muss!“, sagt Petra Hoyos, Gastgeberin auf der Rosenburg. „Man glaubt wieder an die Liebe“, bringt Tanja Zlabinger von den Kittenberger Erlebnisparkanlagen die Trend-



Romantik pur: Trauung auf der Rosenburg

einen Tag lang im Mittelpunkt stehen und ihre Freude mit anderen teilen können. Der Ort des Geschehens spielt dabei eine entscheidende Rolle. „Man fühlt sich in einem Ballkleid eben anders als in Jeans und so ist es auch bei der Location“ – sagt Petra Hoyos, „sie sollte nicht alltäglich sein. Wenn man im richtigen Rahmen feiert, steht alles, was danach kommt, unter einem guten Stern.“

Der beste Ort für „Wolidays“
Eine bildgewaltige Romantikhochzeit bietet die **Rosenburg**. Die Ringe werden hier in der Schlosskapelle oder auf der Terrasse mit Blick über das Kamptal getauscht, das Fotoshooting findet vor einer mit duftenden Rosen übersäten Wand

statt und die Abendgesellschaft feiert in den stilvoll eingerichteten Räumen der Burg.

Szenenwechsel. Auf dem Turnierplatz von **Schloss Ottenstein**, hoch über dem Stausee, standen einander im 12. Jahrhundert grimmige Ritter gegenüber, heute nehmen Brautleute friedlich Aufstellung vor dem Standesbeamten. Im Anschluss geht's in den Innenhof zur

Agape und nach dem festlichen Essen im Rittersaal spielt die Musik zum Tanz auf. Bis zu 150 Personen können hier verköstigt und im nahen Hotel Ottenstein auch untergebracht werden.

Will man das Beisammensein richtig auskosten, können Hochzeiten heute auch zu mehrtägigen Events ausgebaut werden. „Wolidays“ nennt sich dieser Trend – ein Mix aus Wedding & Holidays. Zum Programm gehören Polterabend oder Grillfest am Freitag, die Hochzeitsfeier am Samstag und am Sonntag ein Brunch und ein Ausflug in der Gegend.

Neuer Anbieter in diesem All-Inclusive-Segment ist das **Theaterdorf am Herrensee** bei Litschau. Hier können bis zu 200 Personen nächtigen. Der „Moment“, ein Veranstaltungssaal, wird stil-

voll dekoriert, für das Festtagsmenü sorgt die Hotelküche. Die Trauung findet auf der Terrasse mit Blick auf den See statt.

Klein, fein und „grün“

Als Alternative zum Riesenfest gibt es auch „Tiny Weddings“, was mehr Zeit zu zweit und für die Gäste bedeutet. Diesem Wunsch kommt man auf **Schloss Horn** entgegen. Hier kann die Hochzeitsgesellschaft nach der Trauung in vier neu adaptierten Luxussuiten Quartier beziehen.

Braut und Bräutigam, die im Alltag auf Nachhaltigkeit Wert legen, möchten auch bei ihrer Hochzeit einen geringen CO₂-Abdruck hinterlassen. Statt einer Barfuß-

Festliche Stimmung: Waldschenke Schreiber in Kurzschwarza bei Schrems (u.)



© Waldschenke Schreiber



Der Bund fürs Leben: Heuer wird wieder gefeiert

wende auf den Punkt. „Viele denken auch an Absicherung“, weiß Standesbeamten Christine Holzinger, die im Schloss Ottenschlag den Heiratswilligen das „Ja-wort“ abnimmt.

So unterschiedlich die Motive auch sein mögen, was sich alle Brautleute wünschen, ist ein gelungenes Fest, bei dem sie



© fotografundfee

Traumhochzeit im Grünen: Kittenberger Erlebnisparkanlagen (li.)

Ein Fest für alle Sinne: Schloss Ottenstein (re.)



© Michele Agostinis

WO MAN SICH GERNE TRAUT

Burg Rappottenstein ¹
Ehrwürdige Burg, stolz auf einem Granitfelsens
burg-rappottenstein.at

Burgruine Dobra ²
Historische Gemäuer, direkt am Wasser
ruine-dobra.at

Kittenberger Erlebnisparkanlagen ³
Hochzeitgarten als Rahmen für standesamtliche, kirchliche und freie Trauungen
kittenberger.at

Rosenburg ⁴
Renaissance-Juwel hoch über dem Kamp mit Schaurosengarten
rosenburg.at

Ruine Kollmitz ⁵
Unkonventionell, abgeschieden, ideal für Hochzeiten im kleinen Kreis
ruine-kollmitz.at

Schloss Horn ⁶
Neu sanierter Schlosstrakt samt Schlosskapelle
schlosshorn.com

Schloss Ottenschlag ⁷
Das renovierte Schloss steht für standesamtliche Trauungen zur Verfügung
ottenschlag.com

Schloss Ottenstein ⁸
Für bis zu 600 Personen, mit historischer Burgkapelle
hotelottenstein.at

Schloss Weitra ⁹
Festsaal und romantische Schlosskapelle im Renaissance-schloss
schloss-weitra.at

Theater- und Feriendorf Königsleithen ¹⁰
Authentisches Ambiente am Hügel, direkt über dem Herrensee
koenigsleithen.at

vierzigerhof ¹¹
Traditionsreiches Bürgerhaus im Zentrum von Langenlois
vierzigerhof.at

Waldschenke Schreiber ¹²
Auf einer malerischen Waldlichtung, mit Garten und romantischer Kapelle
waldschenke-schreiber.at

Gern unterstützen wir Sie bei der Suche nach einer passenden Unterkunft oder einem Rahmenprogramm für Ihren Traumtag.

✉ info@waldviertel.at
waldviertel.at/heiraten





Atemberaubende Aussicht über die Weinstadt Langenlois im „vierzigerhof“

© Chris Laistler

► Trauung am Strand wählt man ein Fest am Land und setzt statt auf Shrimps-Cocktail auf Schmankerl vom nahen Bauernhof. Bei der Dekoration kommen Naturmaterialien und Blumen aus dem Umland zum Einsatz. Doris Schreiber, Wirtin der **Waldschenke bei Pürbach**, bestätigt diese Vorliebe für „Grünräume“. Ihr einst privater Naturgarten ist dank Apfel-, Birnen- und Kirschbäumen, Weinstöcken, Sträuchern und Blumenbeeten zu einem idealen Ort geworden, um Ja zu sagen.

„Dem Himmel so nah“ fühlt man sich auch bei einer Trauung auf der **Burgruine Dobra**. Der Festsaal mit seiner verglasten Fensterfront gibt den Blick nach draußen frei, man hört das Rauschen der Bäume und das Plätschern des Wassers.

Viele junge Paare fasziniert die Vorstellung, unter uralten Bäumen, auf einer Lichtung im Wald oder im Hippie-Stil auf einer Wiese voller Wildblumen die Ringe zu tauschen. Man will einander das Jawort geben, aber keinen Trauschein. Im „vierzigerhof“ in Langenlois, ei-

nem stattlichen Haus aus dem 16. Jahrhundert mit hübschem Arkadenhof und einem Food-Truck, der bis zu 60 Personen verköstigen kann, hat man mit freien Trauungen Erfahrung. Aber auch die **Erlebnispark in Schiltern** sind dafür gerüstet. Der „Garten der Liebe“ kann individuell gestaltet werden. Die Gäste nehmen auf Holzbänken Platz und blicken auf den zwischen zwei Wasserfällen eingebetteten Zeremoniebereich. Eine Hochzeitskerze wird entzündet und die Mütter von Braut und Bräutigam sprechen aus, was sie ihren Kindern wünschen. „Ein sehr emotionaler Moment“, bestätigt Tanja Zlabinger. Aber auch das „Sandritual“ wird gern gewählt: „Dafür stehen drei gläserne Vasen bereit. In der einen befindet sich heller Sand, in der anderen dunkler. Die dritte ist leer, in sie gießen die Brautleute jeweils „ihren“ Sand. Nach und nach, so sagt die geschulte Zeremonienmeisterin, entsteht so ein Muster, das die Vereinigung der beiden symbolisiert.“ ◀



Auf dem Weg zu sich selbst und seiner eigenen Geschichte: Unterwegs am Lebensweg

me Täler, erklimmt steile Bergrücken, durchsteigt die Ysperklamm, kommt ins Holzfallerdorf Bärnkopf ebenso wie ins sonnige Pöggstall mit seinem imposanten Schloss. Entstanden durch einen Zusammenschluss von Kremstal- und Ysper-Weitentalweg, geben neu angelegte Ereignispunkte dem Weg seine neue Identität. Auf Etappe eins, von Laimbach nach Nöchling, gedenkt man etwa der Liebe der Eltern und damit der Zeugung, auf dem letzten Wegabschnitt dagegen gilt die Erinnerung den Großeltern und Ahnen. Und man marschiert dabei wunderschön über den Ostrong von Maria Taferl nach Laimbach. Gestartet kann natürlich von überall werden, die Wahl liegt bei Wandersmann und Wandersfrau!

Um noch ein Beispiel herauszugreifen: Startort der Etappe sieben ist Els. Hier geht man die meiste Zeit das Tal der großen Krems entlang, um bis nach Sallingberg zu gelangen. Diese Etappe steht unter dem Motto „Integration/seßhaft werden“ und umfasst die Lebensjahre 30 bis 40. Da ist man bereits „richtig angekommen im Leben! Man gönnt sich etwas, leistet sich etwas. Gönn' dir diese Etappe, um Kraft zu tanken.“

Eine Auswahl an außergewöhnlichen Unterkünften entlang des gesamten Lebensweges findet man auf den nächsten beiden Seiten. Keine Ausreden gelten mehr: Der Weg ist das Ziel! Die fordernde Reise entlang seines eigenen Lebens darf beginnen und nicht alles muss ein Spaziergang sein! ◀

Aufleben am Lebensweg

„Lebensweg“ ist ein anderes Wort für „Biografie“. Entlang des Lebensweges erwandert man nämlich alle Stationen des Lebens. Mit rund 260 Kilometern Länge und 7300 Höhenmetern hat er echte Weitwander-Dimensionen.

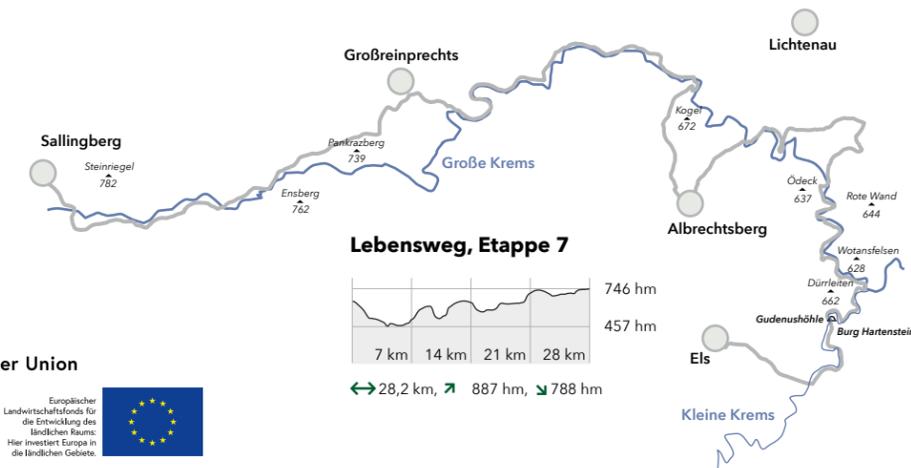
Weit kommt man herum auf dem Waldviertler Lebensweg: Vom Edlesberger Teich bis nach Maria Taferl. Von Bad Traunstein im Norden bis Leiben im Süden. Von der Mühlviertler Grenze im Westen bis Albrechtsberg im Osten. Wenn man die 260 Kilometer Bergauf-bergab-Route zur Gänze absolviert hat, ja, dann kennt man das Waldviertel wirklich! Und hat unendlich viel für seine physische wie mentale Gesundheit getan.

„Der Lebensweg ist kein Spaziergang, eher eine Expedition“, sagt der Erfinder des Wanderprojekts, Dieter Juster. Und er muss es wohl wissen! Geteilt in 13 Etappen kann man die überdimensionale Achterschleife durch das Südliche Waldviertel in einzelnen Happen, aber natürlich auch am Stück abgehen. Jeder der 13 Wegab-

schnitte hat ein Motto und steht für einen Lebensabschnitt, den man sprichwörtlich wiedererleben kann. Beginnend bei Schwangerschaft und Geburt geht die Reise über Kindheit, Pubertät und Jugend bis hin zum hohen Alter und seiner hoffentlich damit verbundenen Weisheit ...

Auf dem langen Marsch zu sich selbst kommt man an den schönsten Plätzen der Region vorbei, man durchwandert einsa-

waldviertel.at/lebensweg



WIENER BLUT

SchlossWeitra Festival
8. Juli bis 7. August 2022

Eine musikalische Komödie von **PETER HOFBAUER**
frei nach der Operette von **JOHANN STRAUSS**

Es spielen u.a.
CAROLINE VASICEK
und
JOESI PROKOPETZ

Regie:
PETER KRATOCHVIL
Musikal. Leitung:
FLORIAN SCHÄFER

TICKETS: Telefon: 0664-515 09 86, Online: www.eventjet.at, www.schloss-weitra.at

Anzeige
Entgeltliche Einschaltung

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Wandere weit, schlafe gut

Fünf Beispiele für
außergewöhnliche
Quartiere am
Lebensweg.

i

Weitere Informationen und
Unterkünfte finden Sie unter

[waldviertel.at/
lebensweg](http://waldviertel.at/lebensweg)

TOP-ANGEBOT

Weitwandern im Waldviertel am Lebensweg

Auf einer mehrtägigen
Reise dem Alltag entfliehen
und ins „ich“ investieren
(Etappen 4 bis 7)

- › Nächtigung inkl. Frühstück
- › Gepäck-Nachtransport
- › Jausenpaket



ab € 311,-



Elegante Lobby im
Bühnenwirthaus Juster

GUTENBRUNN Bühnen- wirthaus

Gutenbrunn im Weinsberger Wald ist untrennbar mit Dieter Juster und seinem legendären Bühnenwirthaus verbunden. Hier gab es bis 2015 über 1300 Konzert-, Theater-, Kabarett- und sonstige Vorstellungen. Seit 2020 führt der engagierte Touristiker und Erfinder des Lebensweges (siehe S. 13) sein Haus vorwiegend als Frühstückspension; nur für Hausgäste wird auch gekocht. Mit frisch renovierten Zimmern und einem großen neuen Seminarraum startet Juster nun in das Jahr 2022. Er bietet seinen Gästen ein ziemlich beeindruckendes Wohlfühlprogramm. Mit dem Frühstück, das hier serviert wird, kann man es getrost bis zum Abend aushalten.

Wer eine längere Wanderpause braucht oder schlicht und einfach von Gutenbrunn bzw. dem nahen Edlesberger See seine Spazier-Erkundungen starten will, kann auch - als Selbstversorger - ein romantisches, altes, 2020 revitalisiertes Holzhackerhaus mitten im Wald beziehen. Ein idealer Platz zum Eintauchen in die Natur - und den ganz nahen, idyllischen Edlesberger See. ◀

- 📍 **Bühnenwirthaus Juster**
3665 Gutenbrunn 3
☎ +43 2874 6253
✉ dieter@juster.jetzt
🌐 buehnenwirthaus.at



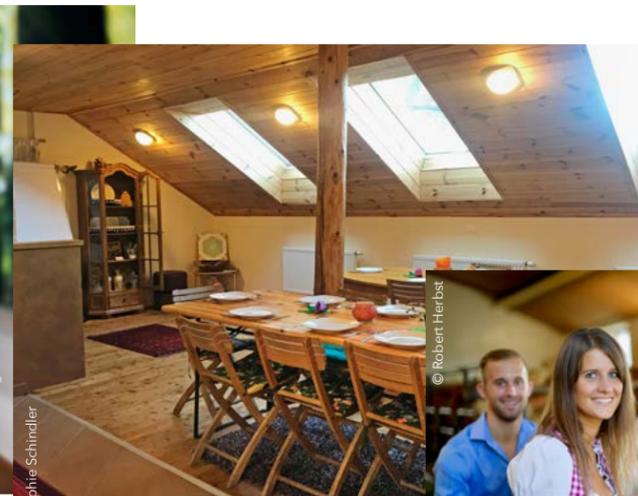
Persönliche Betreuung
im Gasthaus zur Kirche

KOTTES Gasthaus zur Kirche

Das Haus hat sich einen Namen gemacht, und zwar auf zweierlei Art und Weise: Erstens beherbergt das Gasthaus zur Kirche in Kottes im oberen Tal der Großen Krems eine spezielle Wellnessoase, nämlich das „1. Waldviertler Bierbad“. Jawohl, da darf man in einen Bottich steigen und es sich im Gerstensaft wohl ergehen lassen, was nach einem langen Marsch auf dem Lebensweg wahrscheinlich nicht die schlechteste Idee ist. Zweitens sind die Wirtsleute Silvia und Franz Schrammel Wanderexperten. Sie bieten nicht nur hauseigene Wanderarrangements, sondern beraten auch jeden „Einzelgänger“ individuell.

Am wichtigsten aber ist noch immer: Man schläft hier gut. Zum Beispiel im sogenannten „Kriecherzimmer“. Wenn man diesen Raum betritt, wird man auf vielerlei Art an diese alte Kulturpflanze erinnert, die nur mehr in wenigen Regionen kultiviert wird. Aus ihr werden feine Marmeladen ebenso produziert wie hochprozentige Schnäpse. Der letzte, ebenfalls nicht zu verachtende Vorteil des Hauses: Hier kann man, praktisch genug, auch hervorragend essen und trinken. Schließlich sind Wandersleut' ja immer hungrig ... ◀

- 📍 **Gasthof zur Kirche**
Franz Schrammel
3623 Kottes-Purk, Marktplatz 3
☎ +43 2873 7254
✉ info@waldviertler-bierbad.at
🌐 waldviertler-bierbad.at



Stimmungsvoller Essplatz
im 1000Kraut-Hof

LAIMBACH AM OSTRONG 1000 Kraut-Hof

Die genaue Adresse lautet Hinterholz 28. Das soll aber niemanden, der den Film „Hinterholz 8“ mit Roland Düringer kennt, abschrecken, hier Quartier zu beziehen. Denn der 1000Kraut-Hof ist in Optimalverfassung. Am Bauernhof lebt und arbeitet Familie Schindler, führt ein Zentrum für Kräuterkundige und wirtschaftet nach den strengen Demeter-Richtlinien. Nun kann man hier, am Fuß des mächtigen Ostrong-Rückens, als Wander- oder Seminargruppe auch fein Quartier beziehen. Ein ehemaliges Scheunengebäude wurde in eine 100 Quadratmeter große Ferienwohnung verwandelt. Aus Vollholz, Lehm, Hanf und Naturstein gebaut, bietet sie bis zu zehn Menschen Platz am Matratzenlager. Der große Essbereich ist auch als Seminar- und Vortragsraum für bis zu 25 Menschen bestens geeignet. Natürlich ist die Küche mit Kühlschrank, Geschirrspüler und E-Herd komplett ausgestattet, es gibt aber auch einen echten Holzherd. Wer's ganz romantisch will, kann hinter dem Hof im großen Tipi mit gesicherter Feuerstelle schlafen oder im mitgebrachten Zelt. Und zur Belohnung für einen langen Wander-Tag in den Naturbadeteich eintauchen. ◀

- 📍 **1000Kraut-Hof**
3663 Laimbach am Ostrong
Hinterholz 28
☎ +43 676 4778640
✉ mail@1000kraut.at
🌐 1000kraut.at



Exkursion in den Stall
im Biobauernhof Dangl

YSPERTAL Biobauern- hof Dangl

Die Dangls sind so etwas wie eine Waldviertler Vorzeige-Bauernfamilie. Hier wird zusammengelohnt, so gut das eben geht. Die angenehme Atmosphäre im Haus spürt man in jeder Situation, sei es als Kurzurlaub oder bei einem längeren Aufenthalt. Einmal angekommen, überlegt man, gleich eine Woche dranzuhängen oder zumindest ein Wanderwochenende für den Herbst vorzureservieren. Dann nämlich, sagt Frau Dangl, ist die Nachfrage weniger groß, die Landschaft im Südlichen Waldviertel ringsum aber nochmals bunter als im Hochsommer. Und schließlich ist auch im September und Oktober der hauseigene Badeteich noch in Verwendung bzw. zumindest per Tretboot befahrbar.

Gemütliche Doppelzimmer sowie großzügige Familienzimmer, auch mit Balkon, TV und WLAN warten auf die Gäste, aber auch - und das ist besonders nett, wenn man mit Kindern wandert - Kühe, Kälber, Schweine, Katzen, Gänse und Hasen. ◀

- 📍 **Biobauernhof Alexandra und Adolf Dangl**
3683 Yspertal, Höf 9
☎ +43 7415 7371
✉ info@biobauernhof-dangl.at
🌐 biobauernhof-dangl.at



Einsiedelei als Hideaway:
Die Gillausklause

GILLAU/ALBRECHTSBERG Gillaus- klause

Man ist hier wirklich weit weg vom Schuss. Die Gillausklause war einst eine Einsiedelei, später ein legendäres Gasthaus. Heute präsentiert sich das aus drei Gebäuden bestehende Anwesen liebevoll renoviert und komfortabel eingerichtet - gerade recht für einen Rückzug auf Zeit, aber auch für Weitwanderer, die (hoffentlich vorreserviert!) einen gepflegten Platz zum Schlafen suchen. Denn ehrlich: Es ist überhaupt nicht wahr, dass Wanderer am liebsten auf Stroh oder gar im Freien schlafen wollen!

Hier jedenfalls ist alles gediegen, der Ort ideal für kleinere Gruppen, Seminare, Familienfeiern etc. Herzufinden ist gar nicht schwer: Die Gillausklause liegt nur rund einen Kilometer von der Ortschaft Gillaus entfernt in der Gemeinde Albrechtsberg an der Großen Krems und damit fast direkt am Lebensweg, Etappe 7. Die „Insel im Wald“ bietet ein 70 Quadratmeter großes Apartment, Gästezimmer, Eckzimmer, Dachzimmer und Spitzboden, Sauna, Garten, Bach, Terrassen - und ringsum Wald. Man kann sich selbst versorgen oder ein Catering ordern. Alles sehr beschaulich - gefährlich ist nur eines: Es ist so schön da, dass man am nächsten Wander-Tag am liebsten gar nicht weitergehen möchte. ◀

- 📍 **Gillausklause - Insel im Wald**
Stephanus Domanig
3613 Albrechtsberg, Gillaus 36
✉ stephanus.domanig@gmx.net
🌐 gillausklause.at

GROSSES THEATER AM SEE UND IN DER KÜCHE

Die Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung in Litschau sind ein großes Fest für alle Sinne.

Das Motto der insgesamt rund hundert (!) Projekte und Aufführungen, Lesungen und Performances des Festivals HIN & WEG heißt „Vorfahren!“. Unter der Intendanz von Zeno Stanek und mit den künstlerischen Leitern Katharina Stemberger und Ernst Molden hat sich das Festival zu einem Theaterlabor mit treuem Stammpublikum entwickelt. Alt trifft auf Jung, Musik auf Text, Natur auf Kunst, Geist auf Genuss, Ungestüm auf Weisheit, schreiben die Theatermacher – und zwar an sage und schreibe dreißig verschiedenen Spielorten. „Performt“ wird im Theater Brauhaus sowie in diversen Hallen und Sälen der Stadt. „Küchenlesungen“ in privaten Haushalten, szenische Lesungen, die Matineen „Fellingiers Früh.Stück“ mit bekannten Diskussionsgästen, Hörspiele, theatrale Spaziergänge und Interventionen, Feuertage und Workshops komplettieren das Programm.

Der ganze Landstrich rund um den Herrensee wird zur Bühne, „aktuelle Themen werden reflektiert, es wird experimentiert, entwickelt und ausprobiert“, verspricht der Intendant, der sich auch heuer wieder auf das Zusammentreffen zahlreicher Künstler und Künstlerinnen aus Tschechien, Slowenien, der Schweiz, Deutschland und natürlich aus allen Teilen Österreichs freut – ebenso wie auf den Besuch möglichst vieler Theaterfreundinnen und -freunde mit Hang zu geistvoller Unterhaltung abseits des Mainstreams. ◀

Theaterfestival HIN & WEG
12.–21. August 2022
in und um Litschau.

Detailprogramm und Tickets unter
hinundweg.jetzt

„Man will gar nicht mehr abreisen“

Die Schauspielerin **Katharina Stemberger** liebt es, um den Herrensee zu spazieren – und an seinen Ufern Theater zu machen.

Alte Liebe rostet nicht, im Gegenteil, sie ruht auf festen Wurzeln. Es waren, erzählt Katharina Stemberger, sehr eindrückliche Erfahrungen, die sie da vor mehr als fünfzehn Jahren in dem kleinen Dorf Pürbach bei Gmünd gemacht hat. Da spielte sie im „Hoftheater“ und kam durch dieses Engagement zum ersten Mal für längere Zeit ins Waldviertel. Für die Zeit der Proben lebte sie auf einem Bauernhof, wo die Bauersleute schon zeitig in der Früh in den Stall und an die harte Arbeit gehen mussten. „Das war sehr down to earth.“ Damals fühlte sie sich in der Welt des kleinen Ortes noch als Fremdkörper, erlebte die Theaterproduktion als „Intervention“ von Fremdlingen in einer fernen Welt – und fühlte sich dennoch angenommen. Falsche Freundlichkeit erlebte sie nicht, hatte oft das Gefühl, „dass die Menschen hier heroben auch ganz gut ohne uns auskommen können“. Dennoch war sie von der Gelassenheit der Dorfbewohner angezogen, von der herben Sprödeheit des Landes fasziniert. Wer das Liebliche sucht, sagt sie, sollte sich andere Ziele suchen: „Wer ins Waldviertel fährt, muss schon in der richtigen Stimmung dafür sein.“

Zur Zeit unter anderem in der TV-Serie „Soko Linz“ erfolgreich, gehört die vielseitige Künstlerin seit Anbeginn zum Le-



Lesung am Herrensee: Alle sind „hin und weg“

„Der Herrensee vermittelt mir die Gelassenheit von etwas Ewigem“

ding Team des Litschauer Theaterfestivals HIN & WEG (siehe Spalte links). „Hier am Herrensee ist es in den Sommermonaten so schön, dass man gar nicht mehr abreisen will“, sagt sie. Der Waldsee, an dessen Ufern das Theaterfest stattfindet, vermittelt ihr „die Gelassenheit von etwas Ewigem“.

Katharina Stemberger lebt in Wien und London, ist Vorstandsvorsitzende des Wiener Integrationshauses und engagiert sich über die Initiative „Courage – Mut zur Menschlichkeit“ (courage jetzt) für Flüchtlinge. Wenn sie von einem Besuch in einem Flüchtlingslager oder auch vom Seriedreh in Linz wieder ins Waldviertel kommt, treten Probleme, Stress und Anspannung für einige Zeit in den Hintergrund. „Da gehe ich ganz langsam um diesen stillen See. Bleibe zwi-



Engagiert: Katharina Stemberger

schendurch stehen, schau aufs Wasser und kann dann am Abend das Theater genießen“. Mit dem (gemeinsam mit ihrem Mann) produzierten Dokumentarfilm „Der schönste Tag“ tourte sie unlängst durch ganz Österreich und ist immer wieder froh, wenn sie sich für einige Tage auf die kreative Theaterarbeit konzentrieren kann. Heuer spielt sie keine klassische Bühnenrolle, lädt aber im Anschluss an das morgendliche Yoga im Strandbad in der sogenannten „Teelöffel-Lounge“ zum literarischen Prolog.

Immer wieder ist sie überrascht, wie gut sich das Festival entwickelt hat. Das ermutigt sie, weiterzuarbeiten – und damit auch weiterhin ins Waldviertel zu kommen. Hier fühlt sie sich absolut wohl, während ihr das „allzu Liebliche“, das es anderswo zuhause gibt, suspekt ist. Ihre bestimmende Waldviertel-Emotion beschreibt sie so: „Ich mag Gegenden, die sich nicht anbieten“. ◀



Schloss Pöggstall

Geschichte • Kunst • Kultur • Heiraten im Schloss • Naherholung • Feier • Einkauf • Genuss • Nächtigung

Das BegegnungsHERZ des Südlichen Waldviertels – ein über 700 Jahre altes Kulturjuwel – seit 2017 umfassend und behutsam restauriert – ist immer einen Besuch wert.

Ausstellungen & Museen:

- Geschichte der Rechtsprechung mit Folterkammer
- Schloss Pöggstall – zwischen Region und Kaiserhof
- Franz Traunfellner Dokumentation NEU
- 60 Jahre NÖ Zivilschutzverband

Regionsg'schäft • Restaurant „Das Rogendorf“ • Kaisersuite und Appartement

TIPP: Eine märchenhafte Hochzeit im tollen Ambiente des modern ausgestatteten Schlosses feiern! – Kaisersaal, Gotische Halle, Rogendorfersaal, Basteigarten/Südterrasse, Arkadenhof mit überdachter Bühne im Freien bieten sich für den schönsten Tag im Leben, Feierlichkeiten und Veranstaltungen jeglicher Art an.

Weitere sehenswerte Kulturgüter:

- Kirche St. Anna im Felde (gotischer Bau aus dem 14. und 15. Jhdt.)
- Pfarrkirche Pöggstall (zweischiffige spätgotische Hallenkirche aus dem 12. Jhdt.)
- Wallfahrtskirche Neukirchen am Ostrong (gotische Kirche mit romanischem Kern aus dem 12. Jhdt.)

Schloss Pöggstall

3650 Pöggstall
Tel. +43 2758/2383
www.poeggstall.at

Museumskassa
Di-So 9.00-17.00 Uhr
T +43 2758 2383-25

Das Lernen des achtsamen Umgangs



© Wolfgang Doljak

Naturvermittlerin mit Leib und Seele: Angelika Ebhart (o.) Die Moorlandschaft im Heidenreichsteiner Moor genießen. (li.)

Natur, aber auch gegenüber sich selbst, zeigt, dass ruhige, friedliche Biotope wie eine Moorlandschaft besonders wertvoll sind, weil sie dabei helfen, seinen inneren Frieden, Ruhe und Gelassenheit wiederzufinden.

natur-waldviertel.at

„Achtsamkeit“ ist ein schon fast inflationär gebrauchter Begriff. In den Regalen der Buchgeschäfte stehen Ratgeber wie: „Achtsamkeit des Herzens“, „Das Achtsamkeits-Übungsbuch“, „Das kleine Buch vom achtsamen Leben“, „Das Wunder der Achtsamkeit“, „Die Praxis der Achtsamkeit“, „Das Achtsamkeits-Training“; Achtsamkeits-Meditation wird

Der Begriff Achtsamkeit meint vor allem eines: im Hier und Jetzt zu sein, und das nicht nur körperlich, sondern auch mental.

vielerorts gelehrt. Ohne hier in die Tiefe zu gehen, meint dieser Begriff doch vor allem eines: Im Hier und Jetzt zu sein, und das nicht nur körperlich, sondern auch mental. Nicht der Vergangenheit nachhängen, nicht ängstlich oder planend in die Zukunft blicken, sondern das, was uns in der Gegenwart begegnet, bewusst wahrzunehmen. Achtsamkeit ist also der genaue Gegenentwurf zu Unachtsamkeit,

ist das ideale Konzept gegen Multi-Tasking, Reizüberflutung und Selbstoptimierung. Ursprünglich im Buddhismus praktiziert, funktioniert Achtsamkeit auch ohne religiös-philosophischen Überbau. Im Verein mit Yoga, Atem- und Entspannungsübungen oder autogenem Training steigert Achtsamkeit nicht nur das persönliche Wohlbefinden, sondern hilft auch, Krisen und psychische Probleme zu bewältigen.

Hinaus in die Natur!

Viele Menschen haben verlernt, auf sich selbst und die Natur zu hören. Sie alle können in Niederösterreich nun die „neue Achtsamkeit“ lernen, sich in der Abgeschiedenheit der Natur, bei Wanderungen, am Lebensweg (siehe S. 13), innerhalb von Klostermauern, bei Heilfasten-Wochen oder im Moor auf den Weg zu einem ruhigeren Leben machen.

Naturparks haben das Bedürfnis nach neuen Natur- und Selbsterfahrungen erkannt und entwickeln viele Angebote in diese Richtung. So wurde im Naturpark Heidenreichsteiner Moor ein „Tut-Gut-Weg“ angelegt, auf dem man eine Moor-

Sich und die **Gegenwart** bewusst wahrzunehmen, haben wir in den letzten Jahren immer mehr verlernt. Wieder zu sich selbst finden und Kraft tanken, dazu bietet die Waldviertler Natur Platz!

Angelika Ebhart ist, man kann es so sagen, eine naturverbundene junge Frau. Sie hat einen tollen Beruf, von dem andere nur träumen. Sie ist Naturvermittlerin und Waldpädagogin. Sie hat auf der Universität für Bodenkultur Landschaftsplanung studiert und setzt ihr Wissen nun dafür ein, anderen Menschen die Natur näherzubringen. Und das nicht auf abstrakte Art und Weise, sondern ganz praktisch. Sie arbeitet im Waldviertel, konkret im „UnterWasserReich Schrems“ und in Heidenreichstein. Sie hat die pädagogische Leitung des **Naturparks Heidenreichsteiner Moor** inne und führt hier unter anderem die Wanderung „Riechen-Fühlen-Schmecken“. Sie zeigt dabei nicht nur seltene Pflanzen, sondern wadet mit ihren Gästen barfuß durch den Torfschlamm, lässt sie den Waldboden mit bloßen Händen und Füßen erspüren – für viele eine völlig neue Erfahrung. Sie will, dass ihre Besucher nicht nur schauen, sondern die Natur, das Moor, die Welt um sie herum hören, riechen, schmecken. Ja, auch das: Sie lässt ihre Besucher echtes Kiefernadelpesto kosten – für viele, so Angelika Ebhart, ein echtes Aha-Erlebnis. Für ihre „Waldverkostung“ macht sie sich auf die Suche nach alten und neuen Rezepten, stellt die Frage in den Raum,



Arena Geomantica: Entspannung pur bei Dobersberg

„wie denn der Wald schmeckt“ und entdeckt gemeinsam mit ihren Gästen wahre Köstlichkeiten, auch abseits der allseits bekannten Heidelbeeren.

Die neue Achtsamkeit

Angelika Ebhart ist eine Naturvermittlerin im besten Sinne, aber auch ein Achtsamkeitscoach. Sie lehrt auf ihren Exkursionen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, neue Sinneserfahrungen zu machen. Das funktioniert im Angesicht von viele Tausend Jahre alten Flächen aus Torfmoos und Wollgras, von Sonnentau und anderen seltenen Pflanzen doppelt gut. Sie lehrt Achtsamkeit gegenüber der

TOP-TIPP

Erleben Sie die Natur im Waldviertel echt, pur und unverfälscht! **Karte Naturerlebnis Waldviertel** kostenlos bestellen unter:



waldviertel.at/prospekte



www.solefelsenwelt.at

Einmal auftanken, bitte!

sole felsen welt
badsaunahotel



Entspannen im Sole Wasser ...



... gut durchatmen ...



... und rundum verwöhnen lassen!

Anzeige



› tretanlage benutzen kann. Die Besucher, so sagt der Geschäftsführer des Naturparks, Horst Dolak, sollen sich ebenso nachhaltig erholen, wie es, dank der Arbeit der Naturschützer, auch das lange Zeit von Austrocknung gefährdete Moor selbst tut. Er freut sich über gesteigertes

Interesse, auch aufgrund vieler Diskussionen rund um das Thema Klimawandel. Auch die anderen Naturparks im Waldviertel widmen sich dem „achtsamen“ Umgang mit gefährdeten Biotopen. Im **Naturpark Hochmoor Schrems** wird beim Programm „Komm auf den Boden“ höchster Wert auf „hautnahen“ Kontakt mit der Natur gelegt. „Weiches Moos streichelt unsere Fußsohlen, Gräser kitzeln an unseren Beinen. Die Wärme der Steine unter den Füßen überträgt sich in den ganzen Körper, das plätschernde, kühle Wasser belebt die müden Beine“, verspricht der Infofolder.

Achtsamkeit in der Einsamkeit
 Natürlich kann man solche Erfahrungen auch ganz allein machen. Man kann einen halben Tag ein „Waldbad“ nehmen oder sich an einen Waldvierter Teich setzen und die Seele baumeln lassen. Es muss nicht immer Action und Höchstleistung sein; Körper und Seele brauchen auch Ruhe und Besinnung. Selbst Profisportler trainieren Achtsamkeit, lernen sich und ihren Körper in Entspannungseinheiten nochmals besser kennen. Sportliche Betätigung und Achtsamkeit sind keine Wi-

Wasser, Luft, Sonne: Waldviertler Naturparks bieten Erholung für Körper, Geist und Seele

dersprüche, sondern, im Gegenteil, sich ergänzende Seiten der gleichen Medaille.

Viele Möglichkeiten gibt es, zu sich und der Natur zurückzufinden. Etwa bei einer Kräuterführung durch den Naturpark Blockheide. Oder bei einem Spaziergang im Naturpark Kamptal-Schönberg. Auch im Naturpark Geras oder im Nordwald findet man viele Plätze am Waldrand, in Waldlichtungen, in tiefer Wald-einsamkeit für den temporären Rückzug, ebenso wie im Naturpark Dobersberg, der mit der Arena Geomantica einen ganz speziellen Ort der Kraft, Meditation und Begegnung bietet.

Wie und wo auch immer man es anlegt: Der achtsame Weg zu sich und der Natur ist niemandem verschlossen. Und das Tor dafür steht im Waldviertel sehr, sehr weit offen. ◀

TOP-ANGEBOT

Waldviertler Natur erleben!

Die Natur mit allen Sinnen kennenlernen

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › Führung „Riechen, Fühlen, Schmecken“ im Naturpark Heidenreichstein



ab € 154,-

waldviertel.at/achtsamkeit

SEEHÄUSER DOBRA

NACHHALTIG ABSCHALTEN.

Wenn der Blick über die stillen Weiten des Stausees schweift und die immergrünen Waldviertler Wälder nach Freiheit riechen, dann kommt man an. In den Seehäusern Dobra. Und vor allem bei sich selbst.

Die drei stylish-natürlichen Seehäuser für vier bis sechs Personen sind ca. 50 m² groß und mit kleiner Küche, zwei Schlafzimmern, Terrasse und Grillplatz ausgestattet. Ihre idyllische Lage inmitten der biologischen Forst- und Seenlandschaft lädt zum Entdecken, Angeln und Faulenzen ein.

GUT OTTENSTEIN

Jetzt buchen auf www.ottenstein.at

Anzeige
 Die dargestellte Collage ist eine künstlerische Interpretation der Seehäuser.



Gebinde, Genuss und alte Germanen

Straß im Straßertale ist ein wunderbarer Weinort im Weinbau-gebiet Kamptal. Die sonnige Lage am Fuß des Manhartsberges erbringt hervorragende Weine – und bietet herrliche Naturerlebnisse.

So, alles herhören, wir beginnen mit ein bisschen Geografie! Straß im Straßertale, dieser wunderbare Weinort, liegt an den Abhängen des Manhartsberges, direkt am Übergang zum Wagram und ins Tullnerfeld. Das Kamptal ist nur einen Steinwurf entfernt. Die Abhänge, und das macht die Gegend so attraktiv, sind mit großen und kleinen, schmalen und breiten Weinterrassen bestanden. Sage und schreibe 51 Winzer produzieren auf 570 Hektar exzellente Weine: gemeinsam mit dem Kamptal hat die Region den Ruf, die besten Sekte Österreichs zu erzeugen. Kein Wunder, dass vinophile Geister hierher ebenso gern kommen wie fröhliche Ausflügler. Und alle können hier ein abwechslungsreiches Wochenende verbringen – oder gleich eine ganze Woche. Machen wir uns also auf die Reise!

Die weite Welt des Weins

Erste Station ist die **Vinothek & Weinbar „Weinkontraste“** direkt an der Straßenkreuzung vor dem Ort. Hier darf man sich orientieren: Infos zur Region und rund zweihundert verschiedene Weinsorten von 31 Winzern sind hier vorrätig. Vorwiegend „Weiße“ aus dem Straßertal, aber auch Nachbarn aus dem Kamptal sind vertreten. Im „Raritätenkeller“ findet man zu Ab-Hof-Preisen Orange Wines ebenso wie seltene Jahrgänge. Die Verkostung in der Weinbar sollte man sich für den frühen Abend aufheben, denn

vorher muss man sich ja noch die Rieden und die hübschen Kellergassen ansehen. Die erste Sehenswürdigkeit von Straß befindet sich im Verbund mit der Vinothek: Das **Weinbau- und Fassbindereimuseum**. Ein paar Schritte durch den Garten, und schon sieht man ein stimmiges Werkstatt-Ensemble, erhält einen Eindruck, wie hier vor fünfzig Jahren große und kleine Weinfässer produziert wurden. Heute dient die Werkstatt auch als Event-Location.

Wandern in den Weinbergen

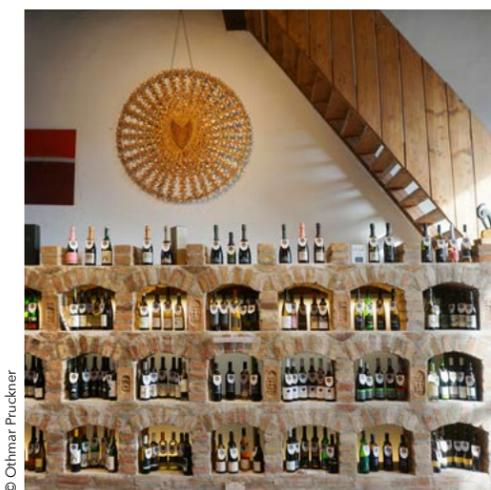
Jetzt aber hinaus in die Weingärten! Gleich gegenüber der Vinothek, direkt an besagter Kreuzung, steigen die Hänge des Gaisberges steil an. Beginnend auf dem bergan führenden Fahrweg kann man die lila markierte **Erste Lagen-Runde** in Angriff nehmen. Schon bald steht man hoch

Gemeinsam mit dem Kamptal hat die Region den Ruf, die besten Sekte Österreichs zu erzeugen.



Das Fassbindereimuseum in Straß im Straßertale: Reise in die schöne, alte Handwerkszeit

Die Straßer Vinothek: Hier kostet und kauft man gern weiß und rot



© Othmar Pruckner

über dem Ort, sieht die Weingärten der Toplage Gaisberg, von dem die Straßer Winzer sagen, dass er „mikroklimatisch und geologisch einzigartig“ sei. Riesling und Veltliner gedeihen hier am allerbesten. Man passiert auf dem 11 Kilometer langen Rundmarsch aber auch diverse Schautafeln und wer sich die **Strasser-tal-App** aufs Handy geladen hat, kann sich bei jeder dieser Tafeln per Scan noch zusätzliche Animationen, Infos und Hinweise auf Weine und Geschichte, auf Lagen und Winzer verschaffen – falls man eine Brille ausgeborgt hat, sogar in 3-D. Für alle, denen die reine Natur genügt: Der Platz beim **Gaisbergkreuz** ist ein schönes Aussichtsplatzl, auf dem immer wieder Veranstaltungen, Weinverkostungen oder Konzerte stattfinden.

Die einsame Burgruine im Tal

Die angesprochene Erste Lagen-Wanderung führt auch zur weit hinten im Straßertal gelegenen **Ruine Falkenberg**. Wie ein erhobener Zeigefinger ragen die Reste des Bergfrieds aus dem Wald. Die Wanderung führt nun auf der östlichen Seite des Tals durch die Rebenlandschaft zurück in den Ort. Wer abkürzen will, geht auf dem netten Spazierweg am **Gscheinzbach** entlang. Der ist in der **Ortsmitte** zum kleinen Teich gestaut, die Marienbrücke überspannt das stille Gewässer und die barocke Pfarrkirche Maria Himmelfahrt thront daneben, ebenso wie **Eisenbock's Straßer Hof**, die erste Kulinarik-Adresse im Ort. Gleich vom Marktplatz abführend verläuft die 3,6 Kilometer lange Spazier-**Familienrunde**. Die ist nicht nur kinderwagentauglich, sondern auch mit Spiel- und Erlebnisstationen gespickt, sodass auch der „Generation Smartphone“ (Papa, wie weit ist es noch?) niemals fad ▶

© Othmar Pruckner

Entgeltliche Kooperation

**Zeitreise nach Germanien:
Erlebnistage im Germanen-
dorf Elsarn bei Straß**

› wird. Eltern können gegen ihre Kids zum „Duell im Weingarten“ antreten, auch „Frosch gegen Eidechse“ wird angeboten und am wichtigsten: jede Menge herrliche Aussichten und ein analoger „Reblaus-Spielplatz“. Dass man auf dieser Runde auch durch zwei der Straßer Kellergassen (mit Heurigenlokalen!) kommt, schadet keineswegs – man sollte am besten gleich für den Abend reservieren. Den Heurigenkalender findet man auf www.strassertal.at und sowie traditionell in Papierform.

Hej, du alter Germane!

Zu Straß gehören auch Katastralgemeinden, also die am Manhartsberg gelegenen Orte Diendorf, Oberholz und Wiedendorf. Sowie, nicht zu vergessen, Elsarn. Diesen Ort erreicht man ganz einfach, wenn man durch das Straßertal nach Norden fährt. Einige Kurven nach dem Ortsende von Straß ist man schon beim **Freilichtmuseum „Germanisches Gehöft“** angelangt. Hier haben in den Jahren 1997 bis 2001 unter der Anleitung von Historikern des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Uni Wien engagierte Menschen aus der Umgebung einen germanischen Bauernhof mit diversen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden rekonstruiert;



© Robert Herbst

© Robert Herbst

© Robert Herbst

Straß im Straßertale ist ein idealer Standort für einen Kurz- oder auch Langurlaub.

die Mustersiedlung wurde in die Periode der römischen Kaiserzeit ab Christi Geburt gelegt. Das größte Gebäude ist das Wohn-Stall-Haus, daneben gibt es sechzehn weitere Objekte, etwa das Backofenhaus, die Schmiede, die Räumerei, das Haus der Kräuterfrau oder eine Web- und Textilwerkstatt. Das kleine Dorf erwacht an den zwei jährlichen Germanenfesten zum fröhlich-bunten Leben. Künstler und Handwerker, historisch interessierte und engagierte Bürger und Bürgerinnen begeben sich gemeinsam mit Gästen auf eine Zeitreise ins allerfrüheste Mittelalter und machen Geschichte im besten Sinn erlebbar. Sogar ein Glasbläser arbeitet hier mit Techniken aus fernen Zeiten immer wieder. Zu Pfingsten und am Nationalfeiertag steigen diese Feste, aber auch an anderen Erlebnistagen gibt's viel zu bestaunen. Angenehm, dass sich am Rand der Anlage ein zeitgemäßes „Germanenstüberl“ samt Ausstellungsraum befindet – hier wird Donnerstag bis Sonntag nicht frühmittelalterlich, sondern nach heutigem Stand der Kulinarik gekocht. Straß im Straßertale, soviel sollte klar geworden sein, ist ein idealer Standort für einen Kurz- oder auch Langurlaub. Der breite Rücken des **Manhartsberges** kann mit Touren- oder Rennrad, mit E- oder Mountainbike erobert werden, Wanderwege

führen kreuz und quer über den Berg, hinüber zum Heiligenstein und ins Kamptal – sowie am Abend jedenfalls zu einem der Heurigenlokale des Orts. Bei Grammel-schmalz- oder Schweinebratenbrot, bei Blunzenstrudel oder Hauersalat sowie dem obligaten Gspritzten weiß klingt der Tag am allerschönsten aus. Bleibt als einzige Frage nur noch offen, wann man das nächste Mal nach Straß kommt! ◀

i **Unser Tipp** um Straß kennenzulernen: Am 7. Mai findet der 1. Straßtaler Erlebnistag statt.

Weitere Infos und Termine, Winzer, Heurigen, Restaurants und Pensionen unter
strassertal.at

Vinothek Weinkontraste
 ☎ +43 2735 3900

freilichtmuseum-elsarn.at

Die **Strassertal-App** ist über strassertal.at herunterzuladen. 3-D-Brillen gibt es im Gemeindeamt, im Germanendorf Elsarn, in der Vinothek und im Hotel Straßer Hof.

TOP-ANGEBOT

Genussreise durchs Kamptal

Ein kulinarischer Höhepunkt jagt den anderen!

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › Ein 4-gängiges Weinmenü mit korrespondierenden Weinen
- › LOISIUM Weintour mit „mobilem Guide“ inkl. einer Weinprobe
- › Degustationsset und Leihschlüssel zum Öffnen der „Weinsafes“ (So-Do) bzw. Degustationsset und Gutscheine für „Weingartenschank“ (Fr-Sa) am WEINWEG Langenlois



ab € 205,-

Das alles ist Waldviertel.



Karriere machen bei den vielen erfolgreichen Unternehmen



Familien- und Berufsleben optimal verbinden



Unkompliziert und entspannt das Leben genießen



Bewusst leben im Einklang mit der Natur

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und verraten Sie uns, was für Sie das wichtigste Kriterium für ein schönes Leben im Waldviertel ist!

Das Waldviertel hat Ihnen außerordentlich viel zu bieten. Hier genießen Sie gesundes Leben inmitten herrlicher Natur, leistbaren Wohnraum, ein reichhaltiges Freizeit- und Kulturangebot sowie exzellente Nahversorgung. Hervorragende Schulen, interessante Lehrstellen und jede Menge Arbeitsplätze bei erfolgreichen, international tätigen „Hidden Champions“ tun ihr Übriges, um das Waldviertel zur ersten Adresse für so gut wie alle Menschen zu machen – auch für Sie?

Dann informieren Sie sich jetzt über das Wohnen, Arbeiten und Leben im Waldviertel. Am schnellsten geht das unter

www.wohnen-im-waldviertel.at

Wohnen im Waldviertel



Wo das Leben neu beginnt.

Eine Initiative von **INTERKOMM GEMEINDEN** Mit Unterstützung von

Elegant durchs Knödelland

RAD-GENUSS im Herzen des Waldviertels!
Im Ländchen rund um Allentsteig, Schwarzenau, Göpfritz an der Wild, Echsenbach und Pölla verbirgt sich ein ganz besonderer Schatz – das Knödelland.

Servietten-, Erdäpfel- und Waldviertler Knödel sind Standard. Auch Fleisch- und Grammelknödel sind bewährte Dauerbrenner. Geröstete Knödel gibt es vielerorts, ebenso wie Leberknödel. Weniger bekannt sind Rissotknödel, die man in Schwarzenau findet oder die auch als Snack beliebten Knödeltaler in Echsenbach. In der „Knödelfabrik Klang“ in Allentsteig können sich Do-it-yourself-Köchinnen und -Köche mit Blunzn-, Selchfleisch- oder Rauchkäseknödeln eindecken. Spätestens jetzt wird klar, warum sich das Ländchen zwischen Allentsteig, Göpfritz, Pölla, Schwarzenau und Echsenbach „Knödelland“ nennt. Da ist es selbstverständlich, dass in der Saison auch Marillknödel nicht fehlen dürfen!

Land an der Franz-Josefs-Bahn

Wie legt man also einen Kurzurlaub im Knödelland am besten an? Göpfritz, Allentsteig und Schwarzenau liegen an der Franz-Josefs-Bahn, der Hauptstrecke, die Wien mit Gmünd verbindet. Alle Züge nehmen Fahrräder ohne Reservierung mit und das ist sehr praktisch, weil wir die Gegend ja vom Sattel eines Fahrrads aus erobern wollen. Auch die Möglichkeit, E-Bikes zu leihen, besteht in jedem der Hauptorte der Region. Drahtesel problemlos gecheckt. Großartig! Nun kann die Tour beginnen!

1. TAG

Man deponiert das Gepäck im Quartier: Vom verträumten Privatzimmer mit familiärer Atmosphäre – zum Beispiel bei einem der Knödellandwirte – bis zum stylischen Appartement ist die Auswahl an Beherbergungsbetrieben in der Region breit gefächert.

Und schon macht man sich auf die Reise: Die vorgeschlagene Fahrtrichtung unserer Radtour verläuft im Uhrzeigersinn, wir starten Richtung Westen. Der mittlere Schwierigkeitsgrad der 42 Kilometer-Runde sollte niemanden abschrecken: In Summe sind knappe dreihundert Höhenmeter zu bewältigen. Man fährt ab Allentsteig auf einsamen Straßen und zum Teil auf Feldwegen durch nahezu unberührte Natur am Rand des „TÜPL“, des Truppenübungsplatzes. Über **Zwinzen**, **Bernschlag** und **Großkainraths** geht's nach **Echsenbach**, das für sein Schnapsmuseum (über 1000 Exponate!) bekannt ist. Den Schwerpunkt bilden die Schnaps- und Likörgläser aus der ehemaligen Monarchie, vor allem aus Böhmen und Österreich, aber auch historische Souveniergläser. Im Schnapskeller können Waldviertler Edelbrände verkostet und erworben werden und im Museumshop gibt es handgemachte Glassouvenirs zu kaufen. Von nun an geht's nach Norden. Man befindet sich im Reich der jungen Thaya und gelangt in den früheren „Eisenbahnknoten“ **Schwarzenau** mit seinem mächtigen Bahnhof. Im stilgetreu renovierten Wasserturm am Bahnhofsgelände befindet sich ein Eisenbahnmu-

seum. Zentrum des Orts ist aber das Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert. Spätestens hier sollte man einkerhen. Doch bei der großen Anzahl an Rastmöglichkeiten fällt einem die Wahl wirklich schwer. Auf der gesamten Strecke durch das Naturparadies im Herzen des Waldviertels säumen besondere Juwelen wie romantische Dorfwirtshäuser und Direktvermarkterhöfe unseren Weg.

Die Route führt weiter durch typische Waldviertler Ortschaften wie **Großhaselbach** und **Weinpolz** oder **Breitenfeld**.

Weiter am Radrundweg radelt man zuletzt auf der Trasse einer aufgelassenen Bahnstrecke nach **Göpfritz/Wild**. Kleine Pause gefällig? Ein Besuch des Göpfritzer Modellbahnhofs, welcher im Dachgeschoß des Gemeindeamtes untergebracht ist, erfreut nicht nur die Herzen von Modellbahnfans!

Drei Stunden Fahrzeit sollte man jedenfalls kalkulieren. Den Rest des Tages verbringt man dann im Bad am Ufer des **Allentsteiger** Stadtsees oder an einem der umliegenden Teiche und lässt den Tag genussvoll ausklingen.

Dazu gehört natürlich auch ein köstliches Abendessen bei einem der freundlichen und engagierten Knödellandwirte der Region mit ihrem vielfältigen Angebot, denn, nein, es müssen natürlich nicht per se immer Knödel sein. Lassen Sie sich von dem reichen Angebot überraschen!

2. TAG

Man könnte am zweiten Tag rund um den See wandern, Tretboot fahren, spazieren, sich im Rahmen einer organisierten Rundfahrt verlassen Dörfer im TÜPL anschauen, die Schlösser der Region erkunden, schwimmen, das an

der Seepromenade befindliche „Landschaftsmesser“ von Valie Export bestaunen. Da man aber zum Radfahren hierhergekommen ist, rollt man Richtung Osten, fährt über **Neupölla** nach **Altpölla**. Hier haben ambitionierte Radfahrer die Möglichkeit, auf die „Volt“-Radrunde einzuschwenken. Die Tour durch die Region Kampseen bietet ein wasserreiches Wechselspiel zwischen Wäldern, Feldern, Wiesen, hügeligen Hochplateaus und Tälern. Jedoch sollte man nicht verabsäumen, vorher noch einen Abstecher zur **Ruine Dobra**, einem besonderen Juwel am Dobra-Stausee, zu machen.

3. TAG

Spätestens bis zum letzten Tag unseres Radurlaubs hat man die Waldviertler Natur- und Gastfreundschaft zu schätzen gelernt. Beseelt von diesem Gefühl, kann man den letzten Tag genießen und so den Kurzurlaub ausklingen lassen. Doch die Region Knödelland profitiert auch besonders von der zentralen Lage mitten im Waldviertel. Dies bietet mehrere Optionen, den Radurlaub beliebig zu erweitern:

So hat man an mehreren Punkten des Knödelland-Radweges die Möglichkeit, auf den überregionalen KTM-Radweg (Kamp-Thaya-March) einzuschwenken, bzw. von **Göpfritz an der Wild** eine tolle Anbindung an die Thayarunde. Dieser bekannte Radweg führt in ganzer Länge (111 Kilometer) und meist auf aufgelassenen Bahntrassen über **Groß Siegharts** und **Raabs/Thaya** (mit seiner tollen Burg) hinein nach Tschechien und parallel zur Grenze in das wunderbare Städtchen Slavonice/Zlabings. Von hier geht's über Fratres, Dobersberg und **Waidhofen/Thaya** zügig zurück ins Knödelland. Natürlich kann man diese Schleife auch kräftig abkürzen und sich in den Gasthäusern der Region belohnen: mit einer ordentlichen Doppel-Portion Waldviertler Knödel. ◀



i KNÖDEL-UND WIRTE

Restaurant zum Stadttor
Hauptstraße 6, 3804 Allentsteig
☎ restaurantzumstadttor.at

Gasthaus Wildrast
Hauptstraße 71, 3800 Göpfritz /Wild
☎ wildrast.at

Gasthof Klang Josef
Marktplatz 6, 3903 Echsenbach
☎ gasthof-klang.at

Gasthof Mayrhofer
Großkainraths 26, 3903 Echsenbach
☎ +43 2849 3165

Gasthaus Döllertwirt
Großhaselbach 5, 3900 Schwarzenau
☎ +43 2849 2953

Gasthaus Kaminstube
Waidhofnerstr. 3, 3900 Schwarzenau
☎ gasthaus-kaminstube.at

Knödelfabrik Klang
Zwettlerstraße 33, 3804 Allentsteig
☎ www.klang-knoedel.at

Gasthof Erich Speneder
Altpölla 28, 3593 Neupölla
☎ speneder.at

Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche nach einer passenden Unterkunft:
✉ info@waldviertel.at
☎ +43 2822 54109



Entgeltliche Einschaltung

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Weitere Informationen zum Knödelland finden Sie unter:
asteg.at/KnoedelLand



Moorbad Harbach

Orte der Erholung

HARBACH
HIRSCHENWIES
LAUTERBACH
MAISSEN
WULTSCHAU

Nebelstein und Mandelstein Aussicht auf mehr!



Nebelstein und Mandelstein sind wahrlich Naturphänomene unserer Gegend, und neben dem Moorvorkommen, rund um den Nebelstein, die Aushängeschilder für uns als **Österreichisches Wanderdorf**.

Auf dem unvergleichlichen „Nebelstein-Erlebnisweg“ entdecken Sie 6 Erlebnisstationen. Der Nebelstein ist, als „Höhepunkt“ des Waldviertels, Ausgangspunkt vieler Wander- und Weitwanderwege.

Weitere Highlights wie die „Two Fingers“ des Mandelstein, der Themenweg „Mein Weg zum Glück“, der Xundwärts-Parcours, ein Naturbadeteich, **hervorragende Wohlfühl-Betriebe**, das **Gesundheitszentrum Moorheilbad Harbach** und vieles mehr runden das Angebot ab.



Wege in eine aktive Freizeit

Tourismusverein Moorbad Harbach
3970 Moorbad Harbach, Tel. 0680 / 238 29 39
info@moorbad-harbach.at, www.moorbad-harbach.at

Anzeige

LUXUS in freier Natur



Am **Edlersee bei Geras** entsteht ein neues Mobilheim-Resort. Hier kann man glamourös campen – aber auch ganz friedlich zelteln.

Luxus am Edlersee:
„GIamping“-Bungalow
am Campingplatz von
Geras



Fühl den Wald

im Gesundheitshotel
Moorbad Bad Großpertholz

Durchatmen und sich Zeit nehmen für die eigene **Gesundheit** – das ist in unserem familiär und persönlich geführten Haus im nördlichen Waldviertel möglich.

KRAFT.TANKEN

Sammeln Sie neue Kräfte und kommen Sie zur Ruhe inmitten der Natur.

- > 5 Übernachtungen im Wohlfühlzimmer inkl. Verwöhnpaket
- > Willkommensgruß
- > 1 Ganzkörpermassage (60 min.)
- > 1 Malava (60 min.)
- > 2 Hydrojet-Massagen (je 15 min.)

VERWÖHNPAKET:

- > Benutzung der Wohlfühl-Loose mit Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine
- > kuscheliger Bademantel sowie zusätzliche Dusch- und Handtücher für die Dauer Ihres Aufenthaltes
- > regionales Obst und Teeangebot während der Therapiezeiten
- > Benutzung des Schwimmbades mit Liegewiese im angrenzenden Kurpark
- > Fitnessraum mit modernen Cardiogeräten
- > kostenloses WLAN

Preis pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension ab € 603,-

Preise exklusive Nächtigungstaxe

Bitte beachten Sie unsere COVID-19-Vorkehrungsmaßnahmen auf www.moorbad-badgrosspertholz.at/covid-19-information

JETZT BUCHEN



Gesundheitshotel Moorbad Bad Großpertholz
3972 Bad Großpertholz 72, (T) 02857 2273
www.moorbad-badgrosspertholz.at

Wir sind Partner der Österreichischen Sozialversicherungen und bieten Kuraufenthalte sowie Gesundheitsvorsorge Aktiv an.



Der Mensch
1994-2009/11

Anzeige

Es ist so etwas wie die Quadratur des Kreises: einerseits in freier Natur, andererseits absolut luxuriös zu logieren. Die Sterne über dem freien Firmament zu sehen, die Grillen zu hören, die frische Luft des Waldviertels zu atmen und gleichzeitig eine gut ausgestattete Küche und ein kleines Badezimmer sein Eigen zu nennen: Das ist „Glamping“ – eine Zusammenführung der englischen Wörter Glamorous und Camping. Glamping, das ist der erfüllte Traum vom eigenen Haus im Grünen – auf et-

Man kann sich im
„GIamping Village“
einmieten, bei Gefallen
auch einkaufen

Campingbus, mit einem Bungalow- oder Zweimannzelt, hier kann man für eine Nacht oder den halben Sommer Quartier beziehen, ganz so, wie es einem gefällt. Ab dieser Saison kann man sich im neu entstehenden Mobilheim-Village einquartieren. Ein freundliches, dörfliches Ambiente soll sich im GIamping-Resort entwickeln. Auf den 100 bis 250 Quadratmeter großen Parzellen hat man genug Platz für Griller, Liegestühle und Wäscheleine. Die Wege sind kurz – zum Strandbad mit schattiger Liegewiese und zum Land rundherum mit unverbauter Pracht sind nur wenige Schritte notwendig.

Campingparadies Waldviertel

Nicht nur in Geras, auch an vielen anderen Orten des Waldviertels gibt es erfrischende Campingplätze. Ein neuer Platz entstand zuletzt in **Waldenstein**, südlich von Gmünd. Er ist mit zwölf Stellplätzen überschaubar – und gerade deshalb sehr angenehm. Auch der Platz in **St. Martin**, am Fuß des Nebelsteins und an der Wald-

viertelbahn, ist klein und fein und hat mit angrenzendem Naturbadeteich sowie einem Beachvolleyballplatz genug Betätigungsmöglichkeiten – abgesehen von den vielen Wander- und Ausflugsmöglichkeiten. Klassiker sind die an den Kampseen gelegenen Plätze **Lichtenfels/Ottenstein**, jene unter der Ruine **Dobra** sowie der Platz in **Krumau**. Aber nicht nur in der Kamp-Region, auch ein gutes Stück weiter nördlich, an der Thaya, kann man campieren, beispielsweise im Ort **Thaya**. Der ruhige Platz liegt direkt am Flussufer. Mit 10 000 m² deutlich größer, aber nicht weniger schön ist der Platz im Thayapark in **Waidhofen/Thaya**. Wieder ganz anders, um noch ein letztes Beispiel zu nennen, schaut es beim Waldviertel Camping aus. Dieser Platz liegt in schönster Waldviertler Einsamkeit, in Kinzenschlag nahe Groß Gerungs.

Sei es nun im Leitchzelt oder im Wohnmobil, sei es nun glamouröses Campen oder wunderbar einfaches Zelteln, ein Erlebnis wird es allemal! ◀



waldviertel.at/camping



Den Bienen auf der Spur

Man darf den „Sumsis“ beim Arbeiten zusehen: Engagierte **Imkerinnen und Imker** des Waldviertels setzen neue Initiativen für Besucher und entführen in die wunderbare Welt der fleißigen Bienen

Dass ein Löffel Honig den Tee ver-süßt, wissen wir. Auch dass Ge-lée royale, das Elixier, mit dem die Bienen ihre Königinnen füttern, der Gesundheit dient, ist bekannt. Doch auch das Summen der Bienen tut uns gut: „Es hebt die Stimmung“, weiß Astrid Kapeller. Das neue Bienenhaus der **Imkerei Stögerer in Windigsteig** dokumentiert auf 300 Quadratmetern das Leben der Honiglieferantinnen. Tausenden von ihnen kann man – durch eine Glaswand ge-schützt – bei der Arbeit zusehen.

Man kann in den Bienenstock hinein-schnuppeln, die Bienen riechen, spüren und hören. Diese „Mutprobe“ sei nicht wirklich gefährlich, da ein sehr fein-maschiges Gitter für Schutz Sorge, beruhigt Frau Kapeller ihre Zuhörer. Sie führt mit ihrem Bruder den Betrieb und bie-tet auch kindergerechte Führungen an: „Wenn die Kundschafterinnen eine Nek-tarquelle entdeckt haben, vollführen sie einen bestimmten Tanz und geben so den Daheimgebliebenen Hinweise, wo sie Nahrung finden können. Aus dem Blütennektar und anderen süßen Säften der Pflanzen entsteht der Honig, den sie in Waben ablegen. Für 1 Kilogramm da-von müssen die fleißigen Tierchen rund 150 000 Mal ausschwirren und rund 10 Millionen Blüten besuchen“.

Als der Vater vor 15 Jahren das „Bie-nenland“ gründete, machte er sich Sorgen um den Imker-Nachwuchs. Die meisten Bienenzüchter gehörten damals der Ge-neration 60plus an. „Mittlerweile gibt es wieder einige Junge, die sich drübertrau-en“, berichtet Alfred Stögerer, der vor den Bedrohungen durch Pestizide und Mono-kulturen warnt. „Die Bienen können nur während kurzer Zeit und nur von einer

Pflanzenart Nektar sammeln und müssen den Rest des Jahres hungern“.

Nicht so im Waldviertel. In keiner Re-gion Niederösterreichs ist der Anteil an Bio-Bauernhöfen so groß. „Es gibt viel Natur und viel Grün, das heißt ein großes Angebot an Nektar, Pollen und Honig-tau“, erklärt **Verena Hagelkruys**.

Seit die Imkermeisterin vor vier Jahren am Fuß der **Rosenburg** ihre Bienenstöc-ke aufgestellt hat, beleben 50 Völker die Parkanlage. Das von ihr gegründete Schu-lungszentrum bildet 30 Imker pro Jahr aus. Für Hobby-Bienenzüchter und Nat-urliebhaber die Gelegenheit, die Grund-begriffe des Handwerks zu erlernen. In der Schlosstaverne und der Greißlerei können unter anderem Wald-, Linden-blüten-, Obstblüten- oder Rosenhonig verkostet und gekauft werden. 2023 wird ein Bienenlehrpfad eröffnet, danach ist eine Schauimkerei geplant.



Was Bienen leisten: 150 000 „Ausflüge“ für ein Kilo Honig

Die Bienenzucht lässt sich bis ins alte China und ins Reich der Pharaonen zu-rückverfolgen. Die Erzeugnisse fanden stets auch in der Medizin Verwendung. Als „Trank der Götter“ war Met bei den germanischen und nordischen Völkern hoch geschätzt. Und im Waldviertel schließt man quasi nahtlos an alte Kul-turtechniken an:

In **Pernthon bei Schönbach** baut **Rudolf Bichl** mit seiner Lebensgefährtin auf 700 m² Heilkräuter an und erzeugt daraus unter anderem Ysop Honig, eine Spezialität, die zur Stärkung des Immun-systems gute Dienste leistet.

Die **Familie Nosko in Rottal bei Litschau** betreibt die Imkerei in 4. Gene-ration. Auf der Website wird – hübsch be-bildert und in der Sprache der Kinder – die Geschichte von Karoline erzählt. Sie ist die Königin der Bienen und lebt gemein-sam mit ihrem Volk im Bienenstock. Ganz nebenbei erfahren wir, aus welchem Ma-terial die Waben gebaut werden und dass die Pollen nicht nur als Nahrung dienen, sondern damit auch Blumen, Sträucher und Obstbäume bestäubt werden. Näm-lich deshalb, „damit wir im Herbst Äpfel, Birnen und Beeren ernten können“. ◀

© Netzwerk KulinariK / Martina Siebenhandl

DIE WELT DER BIENEN UND DES HONIGS

- Bienen-Lehrpfad, Langschlag**
Rund um den Frauenwieserteich wird auf zehn Schautafeln das Leben der Bienen dargestellt. Im Bienenhaus kön-nen Schaustöcke beobachtet werden.
📍 biene.langschlag.at
- Erlebnisweg Bienenlandl, Langau**
Lehrpfad entlang des Langauer Berg-werksees, der über 10 Informationssta-tionen zum Schaubienenhaus führt.
📍 bienenlandl.at
- Herbert Kolm, Pöggstall**
Der Imkermeister und Naturvermitt-ler gibt Einblicke in das Leben der Bienen und erläutert, was man bei Stichen tun kann.
📍 imkermuseum.jimdofree.com
- Arche Noah, Schiltern**
Im Schaugarten sind Bienenstöcke aufgestellt. Besucher sehen, wie Bie-nen die Waben errichten.
📍 arche-noah.at
- Imkerei Stögerer, Windigsteig**
Riechen, spüren und hören – ein wahres Erlebnis: das Schaubienen-haus der Imkerei.
📍 imker-honig.at
- Schloss Rosenberg, Rosenberg**
Schulungen für Imker und interessierte Laien. Weitere Schwerpunktthemen: Honiggastronomie sowie Bienen & Rosen.
📍 honigco.at
- Imkerei Nosko, Litschau**
Hier bekommt man Einblicke in das Leben der Bienen anhand einer kindgerechten Geschichte.
📍 imkerei-nosko.at
- Ysop Honig Bichl, Pernthon**
Ysop Honig, auf Basis von Eisenkraut, gibt es nur im Waldviertel.
📍 ysop.at
- Klosterschulwerkstätten, Schönbach**
Hier wird gelehrt, wie man Wachs-kerzen zieht.
📍 handwerk-erleben.at



Eintauchen

und einfach die Seele BAUM-ein lassen!

ERLEBEN UND SPÜREN MIT ALLEN SINNEN IM NEUEN SONNENTOR WALD-REICH

Im **SONNENTOR Erlebnis** gibt es viel Neues zum Erleben und Spüren.

Das Wald-Reich im Kräuterdorf Sprögnitz lädt Groß und Klein ein, mit allen Sinnen in die besondere Umgebung einzutauchen und den Wald mit insgesamt **19 Stationen** natu-rnah zu entdecken. Einmal offline sein, alles um sich herum vergessen und erfahren, was uns der Wald alles erzählen kann. Das saftige Grün sehen, den reinen Waldduft riechen, das Knistern des Waldbodens hören, Wald-schätze schmecken und Rinde und Moos spüren. Der Wald ist ein **Ort, um neue Kraft zu tanken**. Gleichzeitig ist er ein beeindruckendes Ökosystem, das so viel für uns tut: Der Wald ist Luftfilter, Sauer-stoffproduzent, CO₂ Speicher, Wasser-speicher und Klimaregulator. Im Wald-Reich gibt es die vielen Facetten naturnah und spielerisch zu entdecken. Wie wäre es mit einer kostenlosen Fußreflexzonenmassage

auf dem Waldteppich? Die Station „Es war einmal...“ lässt in die Märchen-Welt ein-tauchen. Die olympischen Spiele werden hier ins Grüne verlegt, es warten Zapfenziel-wurf, Tierisch auf Zack, 3-Gewinn und vieles mehr! Ein Waldfoto mit Zapfenbart und Waldperücke erinnert noch lange an das gemeinsame Abenteuer.

Für Wissensdurstige und Rätselfans

Wer auf der Suche nach neuem Wissen ist und zu den Rätsel-Fans gehört, ist im Wald-Reich genau richtig. Welche Wild-kräuter und Früchte im Wald zu finden sind, wie Bäume sprechen, wer der trommelnde Zimmermann des Waldes ist oder warum Ordnung beim Totholz fehlt am Platz ist. Auf das alles dürfen sich Natur-Fans bei Würfelspielen, Rätseln und Wissensbotschaften freuen.

www.sonnentor.com/wald-reich

SONNENTOR®
wald reich



SONNENTOR Erlebnis | 3910 Sprögnitz 10 | +43(0)2875/7256-100

Anzeige

Ein Fisch für alle Jahreszeiten

Der **Bio-Karpfen** ist eine Spezialität des Waldviertels. Er kann zu allen Jahreszeiten am Speiseplan stehen. Gemeinsam mit der Bloggerin Daniela Erlinger und **Ja! Natürlich** präsentieren wir ein dreigängiges Menü aus Waldviertler Zutaten und Köstlichkeiten – einfach zum Nachkochen.



Waldviertler Vorspeisenplatte

Kalte Vorspeisenplatte, komponiert aus Waldviertler Spezialitäten:

Kriecherl Chutney, Peppersweet gefüllt mit Frischkäse, Frischkäseballchen in buntem Pfeffer, Rucola, Tomaten, Kletzerl, Cracker, Blätterteig-Käse-Stangen mit Pizzagewürz

TOP-ANGEBOT

Ja! Natürlich Urlaub am Bio-Bauernhof

Urlaub für die ganze Familie

- 2 Nächtigungen inkl. Bio-Frühstück
- Individuell zubuchbare Ausflugsziele



ab € 70,-



© Daniela Erlinger

Bio-Karpfen in knusprigem Bierteig mit Petersilienerdäpfeln und leichtem Sauerrahmdip mit Mohnpesto

Zutaten für 4 Personen:
 Ca. 700 g Karpfenfilet (janatuerlich.at/produkt/bio-waldviertler-karpfenfilet/)
 3 Eier
 250 g Mehl (universal)
 etwas Mehl zum Wenden
 150 ml Zwettler Bier
 100 ml Mineralwasser
 1 Handvoll Cornflakes (janatuerlich.at/produkt/bio-waldviertler-erdapfel-speckig/)
 Waldviertler Erdäpfel (speckig) (janatuerlich.at/produkt/bio-waldviertler-erdapfel-speckig/)
 250 g Sauerrahm
 1 EL Mohnpesto
 1 Knoblauchzehe
 Petersilie
 Salz, Butter
 Öl zum Herausbacken

- Das Karpfenfilet in vier gleich große Stücke schneiden. Gut salzen und in etwas Mehl wenden.
- Aus 3 Eiern, 250 g Mehl, 150 ml Bier, 100 ml Wasser und einer Prise Salz einen geschmeidigen Teig rühren. Die

Cornflakes etwas zerbröseln und unter den Teig mischen.

- In einer tiefen Pfanne reichlich Öl erhitzen. Die Karpfenfilets im Teig wenden und anschließend im heißen Öl knusprig braun backen. Hitze etwas reduzieren.
- Die Erdäpfel in einem Topf mit etwas Salzwasser weichkochen, schälen.
- Währenddessen in einer Pfanne etwas Butter erhitzen und die Erdäpfel darin schwenken. Die klein geschnittene Petersilie darüber streuen und mit etwas Salz würzen.
- Dip: Sauerrahm mit einer gepressten Knoblauchzehe, etwas Mohnpesto, Salz und frischer Petersilie mischen.
- Wenn der Bio-Karpfen schön knusprig ist, herausnehmen, kurz abtropfen lassen und mit den restlichen Zuspeisen servieren.

Waldviertler Dinkel-Mohn-Schnecken

Germteig:
 400 g Dinkelmehl
 1 Würfel Germ
 2 EL Zucker
 Prise Salz
 180 ml lauwarme Milch
 40 g weiche Butter
 1 Ei

Füllung:
 250 ml Milch
 200 g gemahlener Waldviertler Graumohn
 40 g Zucker
 Schuss Waldviertler Whisky
 1 TL Zimt
 1 EL Butter

Glasure:
 200 g Puderzucker
 etwas Zitronensaft

- Für den Germteig Mehl, Germwürfel, Zucker, Salz in einer Schüssel vermengen. Lauwarme Milch, Butter und Ei hinzugeben und mit dem Knethaken zu einem geschmeidigen Teig kneten. Den Teig abdecken und an einem warmen Ort ruhen lassen, bis er sein Volumen verdoppelt hat.
- Für die Füllung die Milch aufkochen lassen. Mohn, Zucker, Whisky und 1 TL Zimt dazugeben, unter ständigem Rühren aufkochen lassen. Beiseite stellen, Butter unterrühren, abkühlen lassen. Germteig zu einem Rechteck ausrollen und mit der Mohnmasse bestreichen. Fest aufrollen und in ca. 4 cm dicke Scheiben schneiden.
- Die Schnecken mit genügend Abstand auf ein Backblech legen und nochmals 30 Minuten gehen lassen.
- Den Backofen auf 180° C vorheizen und die Mohnschnecken ca. 15-20 Min. backen, bis sie goldbraun sind.
- Puderzucker und Zitronensaft verrühren. Mohnschnecken aus dem Backofen nehmen, etwas abkühlen lassen und mit Glasure bestreichen.

i Weitere Bio-Rezepte finden Sie auf janatuerlich.at/rezepte



© Daniela Erlinger

geschmack-waldviertel.at



© Anna Walter

MOHN DORF ARMSCHLAG **MOHN WIRT NEUWIESINGER**

Zu Besuch im Mohndorf Armschlag

Mohnblüte: Auf unseren Feldern rund ums Mohndorf blüht der Mohn je nach Wetter voraussichtlich in den ersten drei Juli-Wochen. Der Ziernmohn im Mohngarten in der Ortsmitte blüht bereits im Juni.

Blütenerwachen: 4. bis 16. Juli, Treffpunkt 9:00 Uhr beim Mohnbauernladen – Fahrt mit dem Mohnexpress zu den blühenden Feldern – Spaziergang mit GästebetreuerInnen und zurück zum Mohnwirt – Mohnnudelessen mit Kaffee. Voranmeldung: info@mohndorf.at, 02872/7421, € 29,- p. P.

Frühschoppen: jedes Wochenende im Juli ab 11 Uhr mit dem „Mohn Duo“ und „Mohndorf Klang“ beim Mohnwirt.

Mohnquiz: Unsere mobile Rätselreise durch das Mohndorf – für Familien, Betriebsausflüge, Gruppenreisen, Schulklassen, ... www.mohnquiz.at

Mohn TV: zu jeder vollen Stunde: 25-minütiger Film über das Mohndorf, Treffpunkt: Mohnbauernladen

Häferlgucker-Kochkurse: Kochen Sie mit der Mohnwirtin ein köstliches Mohnmenü im Mohnhimmel. Infos und Termine: www.mohndorf.at

Weitere Angebote
 Mohnbauernladen von Mi-So, jeweils 11-15 Uhr Mohnexpress und Leos Traktorfahrten Mohnmühlensammlung im Mohnwirtstadl
 Ofenfrische Mohnzelten in der Mohnzelterei beim Mohnwirt, täglich ab 9 Uhr
 Mühlen- & Sägenwanderweg, Kremstal-Wanderweg (www.kremstalweg.at), Lebensweg (lebensweg.info)



© Martin Rehberger

© Martina Sieberhandl

Mohnwirt Neuwiesinger
 3525 Armschlag 9, ganztägig warme Küche
 Mohntelefon: +43 (0) 2872/7421
info@mohnwirt.at, www.mohnwirt.at
 Onlineshop: www.mohnamour.at

Öffnungszeiten: Mi-So & Feiertag 9-19 Uhr, im Juli: zusätzlich Mo & Di 9-16 Uhr

Anzeige

www.mohndorf.at

Während andere zusperren, baute er aus. Im ersten Corona-Lockdown 2020, als das Geschäftsleben in Österreich praktisch zum Stillstand kam, kaufte er Haus und Hof und begann mit dem großzügigen Aus- und Umbau. Heuer will er nun richtig abheben: Die neue Grillschule ist fertig, die Grillgeräte stehen parat. Alle lernbegierigen Männer und Frauen, die ein bisschen mehr als nur Würstchen und Cevapcici auf den heißen Rost legen wollen, sind herzlich willkommen: Der Doppel-Grillweltmeister steht bereit!

Burgerwiesen ist die neue Heimat der Grillschule von Adi Matzek. Der Ort hat nicht einmal zweihundert Einwohner, aber zwei Waldviertler Aushängeschilder: Den Starbäcker Fritz Potocnik („Brotocnik“) und Herrn Matzek, den Helden unserer Geschichte. Das Dorf liegt zwei Kilometer westlich von Horn, ganz nahe bei Stift Altenburg. Ausflugsmöglichkeiten im Umland gibt es zahlreiche. Die Rosenberg ist keine fünf Kilometer weit weg, die Wallfahrtskirche Maria Dreieichen ist nah.

In der neuen „Matzek-Location“ – in den Verkaufsräumen, im Hof und im großen Garten – stehen Grillen



© Herbert Lehmann

Adi Matzek wie er leibt und lebt. Grillkurse bei ihm sind niemals langweilig

sämtlicher Dimensionen und Betriebsarten. Den klassischen Holzkohlegrill gibt es gottlob immer noch. Daneben aber sieht man auch mächtige Gasgrill-Outdoorküchen. Es gibt Töpfe und Pfannen für den lustigen Lagerfeuergrill, aber auch Maschinen, die aussehen wie Miniatur-Dampflokomotiven aus dem 19. Jahrhundert: die sogenannten „Smoker“. Es gibt Modelle mit Pelletsfeuerung und andere mit Computersteuerung, es gibt Luxusmaschinen für Freunde der gepflegten Gartenpartys mit Promi-Faktor. Die Preisskala ist nach oben weit offen.

Adi Matzek, gelernter Fleischerhauer, handelt nicht nur mit Grillern, Grillöfen, Grillgewürzen, Grillkohle und Grillsaucen. Dieses Geschäft läuft nur nebenher. Als ehemaliger „Champion du monde“ hat er eine andere Mission: Die Vermittlung seines Könnens an den Rest der Welt. Er will Neulinge ebenso erreichen wie jene, die glauben, beim Hantieren mit glühenden Holzkohlen, heißen Flammen und Hendlkeulen ohnedies unschlagbar zu sein; und will nicht zuletzt zur

Verwendung von lokalen und regionalen Produkten verführen.

Burgerwiesen (man darf auch, neudeutsch und nicht ganz unpassend,

Der Herr der Griller

Adi Matzek ist als Doppel-Grillweltmeister eine Legende. Der ehemalige Fleischermeister baut seine Grillschule in Burgerwiesen bei Horn zum Event- und Seminarzentrum aus.



© Johannes Kemmayer (3x)

Ob saftige Steaks (li.) oder raffinierte „Burger“ (re.): Adi Matzek zeigt Wissbegierigen, wie man es richtig macht (Mitte)

„Börger“wiesen sagen) ist die Homebase der „Ersten österreichischen Grillschule“, aber: Adi Matzek ist mit seinem Team in ganz Österreich und halb Europa unterwegs. Sogar im grillmäßig gut beleumdeten Kosovo hat er schon aufgegrillt. Und zwar für fünfhundert Soldaten des österreichischen Bundesheeres.

Was der alles macht!

Er grillt für Großunternehmen und für kleine Partys, für Ministerien, NGOs und für alle, die weniger Wert auf verkohlte Steaks und verbrannte Berner Würstel als auf feine Gewürze und beste Fleischqualität legen. In seinem tollen neuen Haus in „Börger“wiesen organisiert er Männerabende (inklusive Whisky-, Gin- und Zigarrenprobe) und Familiengeburtstage, sowie zu fixen Terminen auch Seminare, Workshops und Tastings. Es gibt Basisse-

minare für Grill-Neulinge und für all jene, die höhere Ansprüche haben – Workshops, bei denen auch fleißig gearbeitet, geschnitten, gewürzt, gegrillt und auch gegessen (und getrunken) werden darf. Auf vielen Fotos, die von Großmeister Matzek kursieren, trägt er die Mütze wie ein Hipster mit dem Schirm nach hinten. Man stellt ihn sich als Entertainer mit würzigem Schmah vor – doch im Gespräch bleibt er ernst und überlegt. Er erzählt von einem neuen Projekt, dem Zerlegese-minar. In der Seminarküche müssen die Teilnehmer einen halben Stier zerlegen und das, nachdem sie unmittelbar davor im Stall eines Dorfbauern die lebendigen Tiere besucht haben. Auch Wurst wird in kleineren Mengen produziert. Dem ehemaligen Fleischerhauer ist es ein Anliegen, auch diesen – nötigen – Teil des Geschäfts nicht zu verdrängen.

Viele Räume, viele Möglichkeiten, viele Ideen! Im alten Schweinestall ist nun der Bar-Keller und die Smokers Lounge untergebracht – die kubanische Flagge steht für die Liebe des Grillchampions zu der Karibikinsel. Im Saal finden Seminare wie Events statt, im Hof können Firmen ihre neuesten Grillgeräte vorführen, in der Hoflounge, einer Art Wintergarten, sitzt man gern in kleiner Runde. Die große Gartenküche ist ideal für Workshops für 15 bis 20 Personen. Der Grillmeister vermutet, dass er in Zukunft und als Folge der Pandemie weniger Großevents bedienen, sondern viele kleine, feine Veranstaltungen zelebrieren wird. So steigt zum Beispiel am 6. Mai in Burgerwiesen die Wagyu-Night. Tags darauf findet ein Boogie-Barbecue- und Bier-Abend, am 22. Juli dann der Karibik-trifft-Tracht-Abend statt. Weitere Termine sind in Planung. ➤

Nationalpark
Thayatal

RETZER LAND
im Weinviertel

UNENDLICHER Rad-Genuss

im Retzer Land

Das saftige Grün des Waldviertels und die sonnen durchfluteten Weinberge des Weinviertels sind die Kulisse für spannende und teilweise durchaus sportliche Radtouren.

Erleben Sie dabei neben schmucken Städten, Dörfern und Kellergassen eine erholsame Sommerfrische! Natur pur bietet beispielsweise der Nationalpark Thayatal; Weingenuß und eine abwechslungsreiche Kultur- und Naturlandschaft das Retzer Land im Weinviertel!

Lassen Sie den Alltag hinter sich und genießen Sie einen schönen Urlaub!

i

Gästeinfo Retzer Land
2070 Retz | Hauptplatz 30
02942 2700

info@retzer-land.at
www.retzer-land.at

Anzeige

Ein „Börger“ aus „Börger“wiesen
 Adi Matzek denkt an alles: Damit seine Gäste – sie kommen aus Berlin und Bayern ebenso wie aus Linz, Leoben oder Langenlois – nach erschöpfender Grill-, Ess- und Trinkarbeit nicht mehr die Heimreise antreten müssen, organisiert er einen Shuttleservice von und zu diversen Quartieren in der Umgebung.

Und weil wir, wie gesagt, in „Börger“wiesen sind, hat Adi Matzek gemeinsam mit Fritz Potochnik auch einen ganz speziellen Burger ins Lehr- bzw. Essprogramm aufgenommen. Was der alles kann? Um das zu erfahren, muss man wohl Adi Matzeks Grillschule besuchen ... Was aber gesagt werden kann: Die Reise an den Rand des Horner Beckens zahlt sich in jedem Fall aus. Kulinarisch wie ausflugsmäßig! ◀

Grillschule Adi Matzek
 Doppel-Grillweltmeister & Fleischermeister
 +43 2982 2637
 matzek@grillschule.at
 waldviertel.at/kulinarik-grillschule-adi-matzek

Das Waldviertel überrascht immer wieder mit Spezialitäten. Auch für einen Waldviertler Gillabend kann man sich viele Zutaten aus der Region holen. Zum Beispiel:

- DIE **KÄSEMACHER** in Heidenreichstein produzieren auch Grillkäse.
- Der Gewürz-Multi **SONNENTOR** liefert verschiedenste Grillgewürze.
- Aus Waldviertler **Kriecherln** wird köstliches Chutney gemacht.
- Im **Mohndorf Armschlag** gibt es Öl für den Salat oder Mohn für eine Mohnnachspeise.
- Das **Bier** für die Grillparty wird in Zwettl, Weitra, Schrems und seit Kurzem in kleinen Mengen auch in Schiltern bei Langenlois gebraut.
- **Kamptaler Wein** ist bei Festen

- und Feiern aller Art unverzichtbar, der „Gspritze“ hat immer Saison.
- Waldviertler **Erdäpfel** sind eine perfekte Beilage und machen auch am Griller bella figura.
- **Whisky** als krönender Abschluss stammt aus der Whisky-Erlebniswelt Haider in Roggenreith.
- Fleischproduzenten gibt es viele. Bekannt sind der **Angushof** bzw. für Wild-Fans **FairHunt**.

Einen Überblick bietet die Website
 geschmack-waldviertel.at



TOP-TIPP

Karte Kulinarik
 kostenlos bestellen unter:



waldviertel.at/prospekte

Gewinnen Sie einen Ja! Natürlich Urlaub für 2 Personen am Bio-Bauernhof

Das Abenteuer Bio-Bauernhof für Groß und Klein!



Inklusiv-Leistungen:

- 2 Nächte inkl. Bio-Frühstück
- Spannendes Rahmenprogramm
- Eintritt zu diversen Ausflugszielen in der Umgebung

Teilnahmeschluss ist der 17. Juni 2022. Es können nur Teilnehmer angenommen werden, die alle nötigen Kontaktdaten angeben. Der Teilnehmer stimmt ausdrücklich zu, dass die Destination Waldviertel GmbH im Rahmen des Gewinnspiels zur Kontaktaufnahme berechtigt ist. Gewinngutschein gültig: April-Oktober.



waldviertel.at/gewinnspiel-news



Füllen Sie auf der Website Ihre Kontaktdaten aus, klicken Sie auf „teilnehmen“ und schon haben Sie die Chance auf einen Urlaub im Waldviertel.

auf Entdeckungsreise gehen..



in der **KÄSEMACHERWELT**



Eingebettet in die malerische Landschaft des nördlichen Waldviertels liegt die **KÄSEMACHERWELT** in Heidenreichstein. Sie zählt zu den Top-Ausflugszielen Niederösterreichs und wurde 2017 mit dem Nö-Tourismspreis ausgezeichnet.

Das Herzstück der Erlebniswelt von **DIE KÄSEMACHER** ist die Schaumanufaktur, die im Rahmen von Führungen besichtigt werden kann. Als Pioniere, von mit Frischkäse gefülltem Gemüse und Früchten, gewähren wir Einblicke in unsere sorgfältige Antipasti-Produktion.

Ebenso erfahren unsere BesucherInnen Wissenswertes über die Käseherstellung und können Erlesenes aus dem reichhaltigen Sortiment von **DIE KÄSEMACHER** an unterschiedlichen Stationen verkosten.

DIE KÄSEMACHERWELT, Litschauer Straße 18, 3860 Heidenreichstein Tel.: +43 (0) 2862/52 528-0
Jetzt Ticket buchen: www.kaesemacherwelt.at



Anzeige

Gästehaus DIE ALTE POST –

Zum Wohlfühlen und Dableiben!

Die Alte Post - Modern übernachten mit historischem Flair für max. 12 Personen. Das Gästehaus liegt am Fuße der Burg Albrechtsberg und am Rande des Dorfplatzes.



„MAN VERSCHLAFE RUHIG DIE HÄLFTE DES LEBENS – MAN WIRD DIE ANDERE HÄLFTE DOPPELT GENIEßEN.“
 CARL LUDWIG SCHLEICH



Anzeige

Unser Appartement, unsere Suite und unsere Maisonette laden Familien, Wandergruppen oder auch Seminargäste ein, ein paar Tage im malerischen Waldviertel die Seele baumeln zu lassen.

Naturliebhaber finden am nahegelegenen Badeteich Ruhe und Erholung.

Vom liebevoll gedeckten Frühstückstisch, bis hin zum haus-eigenen Weinkeller wird Ihnen an nichts fehlen, um den Aufenthalt genießen zu können. Lassen Sie Ihre gesammelten Eindrücke anschließend bei einem Saunagang auf sich wirken.



Zuhause auf Zeit



„WIR MÜßEN VON ZEIT ZU ZEIT EINE RAST EINLEGEN UND WARTEN, BIS UNSERE SEELEN UNS WIEDER EINGEHOLT HABEN.“



GÄSTEHAUS DIE ALTE POST
 Modern übernachten in historischem Flair

Albrechtsberg 44
 3613 Albrechtsberg
 +43 664 5376894
 Fr. Eva Leidenfrost

Sie sind auf der Suche nach einem gemütlichen Ort um erfolgreich tagen zu können?

Auch dafür stellen wir die passenden Räumlichkeiten zur Verfügung.

Verbringen Sie ruhige Semintage inmitten der hügeligen Landschaft.

Mit viel Liebe und ohne Mathematik



Wenn die Eltern mit den Töchtern: Familienidylle in Etzen bei den Mathes

© Katharina Jahn

Das **Gasthaus Mathe** in Etzen bei Groß Gerungs ist ein freundlicher Familienbetrieb, in dem die Waldviertler Küche neu definiert, aber auch Pizza gebacken wird.

Wenn ein Gasthaus „Mathe“ heißt, denkt man gleich an Schularbeit. An dividieren und integrieren, an Formeln lernen und Kurven berechnen. Aber nix da! Im kleinen Ort Etzen gibt's keinen Nachhilfunterricht, keine Schulnoten, keine strengen Professoren, sondern im Gegenteil: viel freundliche Zuwendung. Es zeigt sich ein idyllisches Bild: Vater, Mutter und zwei stolze Töchter schupfen den Laden, kochen und schmoren, backen und braten, und das gar nicht nach strengen Formeln, sondern mit viel Liebe und Gefühl. „Wir wollen ein À-la-carte-Gasthaus sein“, erzählt die Chefin, Bianca Mathe. „Wir wollen die traditionelle Waldviertler Küche hochhalten, gleichzeitig neu definieren und modern interpretieren.“ So gibt es dann beispielsweise den Waldviertler Wels mit Blunzenrolle, es gibt Grammel-tascherl oder Schafskäse im Speckhemd

oder, wieder nur ein Beispiel, das gebackene Hühnerbrustfilet im Cornflakesmantel. Tochter Tanja, deren Reich die Küche ist (und die als Nachfolgerin bereits feststeht), bäckt hervorragend, z.B. die Schokomousse-Torte. Im Übrigen ist man bemüht, den vielen Stammgästen durch einen oftmaligen Wechsel der Speisekarte möglichst viel Abwechslung zu bieten. Man sitzt an heißen Sommertagen gut im kühlen Innenhof, ansonsten auch gern auf der Terrasse, genehmigt sich einen Blick auf die Weinkarte (und zur Belohnung ausnahmsweise auch einen vertiefenden Blick ins Glas) und plant dabei die nächste Wanderung.

Dass in diesem Haus so ziemlich alles passt, spürt man gleich beim ersten Eintritt, sieht man aber auch daran, dass hier sorgfältig Nachwuchspflege betrieben wird: Im Haus ist man stolz darauf, stets und gern Lehrlinge auszubilden, und das

in guter Arbeitsatmosphäre. Gewusst wie! Lehrlingsmangel soll es hier angeblich keinen geben.

Bleibt nur noch eine Frage: Wo ist Etzen? Das kleine Dorf liegt direkt an der B38, zwischen Zwettl und Groß Gerungs. Für Eilige gibt's jeden Tag ein Mittagsmenü, jeden Freitag auch hausgebeizte Ripperl. Für alle italophilen Menschen wird, ausnahmsweise gar nicht waldviertlerisch, auch Pizza gebacken. Und zwar täglich. ◀

i
Landgasthaus Mathe
 3920 Groß Gerungs
 Etzen 3
 ☎ +43 2812 8336
 🌐 gasthausmathe.com

Waldviertelbahn

EINE ENTDECKUNGSREISE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Waldviertelbahn

Entdecken Sie mit der traditionsreichen Schmalspurbahn die schönsten Flecken des Waldviertels zwischen Gmünd und Groß Gerungs sowie Gmünd und Litschau. Diverse touristische Geheimtipps und Erlebnishalte liegen an der rund 120 Jahre alten Bahnstrecke. In der Nostalgiegarnitur, gezogen von einer Dampf- oder Diesellok, genießen Sie eine besondere Atmosphäre. Immer mit dabei sind das Jausenwagerl und der Fahrradwaggon. Der Goldene Triebwagen ergänzt das Fahrzeugangebot rund um die Waldviertelbahn. Seine Besonderheit: Hier ist Ihr Lokführer gleichzeitig Ihr Reisebegleiter.

Bei allen Fahrten der Waldviertelbahn reist Ihr Fahrrad kostenlos mit. Eine ebenso kostenlose Reservierung im Niederösterreich Bahnen Infocenter ist aus Kapazitätsgründen empfohlen. Verbinden Sie einen sportlichen Radausflug mit einer gemütlichen Bahnfahrt. Dazu bieten sich der „EV 13 Iron Curtain Trail“ zwischen Gmünd und sowie der „Waldviertelbahn Radweg“ zwischen Gmünd und Groß Gerungs besonders gut an.

Das Highlight für die jüngsten Fahrgäste: die Waldviertelbahn-Rätselralley. Mit den beiden Maskottchen „Paul und Lisa“ erleben Kinder eine spannende Reise. An mehreren Haltestellen warten große Entdeckertafeln.

Saison:

- » 30. April bis 1. November 2022
- » Adventfahrten: 26. & 27. November 2022

www.waldviertelbahn.at



Anzeige

Das **Gasthaus Mathe** in Etzen bei Groß Gerungs ist ein freundlicher Familienbetrieb, in dem die Waldviertler Küche neu definiert, aber auch Pizza gebacken wird.

Wenn ein Gasthaus „Mathe“ heißt, denkt man gleich an Schularbeit. An dividieren und integrieren, an Formeln lernen und Kurven berechnen. Aber nix da! Im kleinen Ort Etzen gibt's keinen Nachhilfunterricht, keine Schulnoten, keine strengen Professoren, sondern im Gegenteil: viel freundliche Zuwendung. Es zeigt sich ein idyllisches Bild: Vater, Mutter und zwei stolze Töchter schupfen den Laden, kochen und schmoren, backen und braten, und das gar nicht nach strengen Formeln, sondern mit viel Liebe und Gefühl. „Wir wollen ein À-la-carte-Gasthaus sein“, erzählt die Chefin, Bianca Mathe. „Wir wollen die traditionelle Waldviertler Küche hochhalten, gleichzeitig neu definieren und modern interpretieren.“ So gibt es dann beispielsweise den Waldviertler Wels mit Blunzenrolle, es gibt Grammel-tascherl oder Schafskäse im Speckhemd

oder, wieder nur ein Beispiel, das gebackene Hühnerbrustfilet im Cornflakesmantel. Tochter Tanja, deren Reich die Küche ist (und die als Nachfolgerin bereits feststeht), bäckt hervorragend, z.B. die Schokomousse-Torte. Im Übrigen ist man bemüht, den vielen Stammgästen durch einen oftmaligen Wechsel der Speisekarte möglichst viel Abwechslung zu bieten. Man sitzt an heißen Sommertagen gut im kühlen Innenhof, ansonsten auch gern auf der Terrasse, genehmigt sich einen Blick auf die Weinkarte (und zur Belohnung ausnahmsweise auch einen vertiefenden Blick ins Glas) und plant dabei die nächste Wanderung.

Dass in diesem Haus so ziemlich alles passt, spürt man gleich beim ersten Eintritt, sieht man aber auch daran, dass hier sorgfältig Nachwuchspflege betrieben wird: Im Haus ist man stolz darauf, stets und gern Lehrlinge auszubilden, und das

in guter Arbeitsatmosphäre. Gewusst wie! Lehrlingsmangel soll es hier angeblich keinen geben.

Bleibt nur noch eine Frage: Wo ist Etzen? Das kleine Dorf liegt direkt an der B38, zwischen Zwettl und Groß Gerungs. Für Eilige gibt's jeden Tag ein Mittagsmenü, jeden Freitag auch hausgebeizte Ripperl. Für alle italophilen Menschen wird, ausnahmsweise gar nicht waldviertlerisch, auch Pizza gebacken. Und zwar täglich. ◀

i
Landgasthaus Mathe
 3920 Groß Gerungs
 Etzen 3
 ☎ +43 2812 8336
 🌐 gasthausmathe.com

DER NOSTALGISCHE WEIN- UND GENUSSZUG

Reblaus Express



Unseren Reblaus Express nennen wir liebevoll: „Die schönste Verbindung zwischen Wein- und Waldviertel“. Die 40 km lange Strecke zwischen den Kleinstädten Retz und Drosendorf bezaubert mit einer abwechslungsreichen und besonders reizvollen Landschaft. Während Sie sich entspannt in den nostalgischen Garnituren zurücklehnen, genießen Sie Ausblicke auf rebenbewachsene Hügel, romantische Wälder, funkelnde Teiche und malerische Städtchen und Dörfer. Zehn Bahnstationen laden zum Verweilen und Entdecken unterschiedlichster touristischer Geheimtipps ein. Erleben Sie Kultur, Natur und Kulinarik.

Ihre Bahnfahrt wird zu einem besonderen Erlebnis. Denn unterwegs sind Sie während der Saison an Samstagen, Sonn- und Feiertagen in nostalgischen grünen Waggonen mit offenen Plattformen, gezogen von einer Diesellok aus den 60er-Jahren. Hier ist auch immer der Heurigenwaggon mit dabei, wo Ihnen regionale ausgezeichnete Weine, liebevoll produzierte Säfte, selbstgemachte Mehlspeisen und herzhaftes Heurigenmankerl angeboten werden. Eine weitere Besonderheit ist der Fahrradwaggon, wo Ihr Bike kostenlos mittransportiert wird. Der Reblaus Radexpress ergänzt in der Saison 2022 an ausgewählten Freitagen und Fenstertagen zusätzlich das Angebot.

www.reblausexpress.at

Saison:

- » 30. April bis 1. November - jeden SA, SO & Feiertag (mit Heurigenwaggon)
- » Radexpress: an Freitagen im Juli und August sowie an Fenstertagen (mit Heurigenwaggon)
- » Christkindzug am 24. Dezember (ohne Heurigenwaggon)



Anzeige

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



18.–20. MAI 2022

waldviertel pur

Wiener Rathausplatz

waldviertel.pur.at

WALD
VIERTEL

Wo wir sind, ist oben.

lwmedia

Ihre
Inspiration

für den nächsten
Aufenthalt im
Waldviertel!



Natur



Freizeit



Kulinarik



Handwerk



Radrouten

Kostenlose
Prospektbestellung
unter:



waldviertel.at/prospekte

Information
zu Urlaubs-
angeboten:



waldviertel.at/angebote



Wo wir sind, ist oben.

INFORMATION & BERATUNG

Waldviertel Tourismus

Sparkassenplatz 1/2/2
3910 Zwettl

+43 2822 54109

info@waldviertel.at

Viele weitere Informationen über das Waldviertel finden Sie auf unserer Website und unseren Social Media Kanälen.

waldviertel.at

facebook.com/waldviertel

instagram.com/waldviertel.at

youtube.com/waldvierteltourismus

Infos zur (öffentlichen) An-/Abreise ins/vom Waldviertel finden Sie unter: waldviertel.at/autofrei
Den aktuellen Fahrplan können Sie hier abrufen: vor.at bzw. anachb.vor.at

Impressum: Herausgeber: Destination Waldviertel GmbH, 3910 Zwettl, Sparkassenplatz 1/2/2; Redaktion: edition kamp; Gestaltung: waltergrafik.at; Druck: Janetschek GmbH. Fotos sofern nicht anders angegeben: Studio Kerschbaum, weinfranz. Trotz sorgfältigster Bearbeitung Druck- und Satzfehler vorbehalten. Soweit in diesem Magazin auf natürliche Personen bezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung der Bezeichnung auf bestimmte natürliche Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Die Destination Waldviertel GmbH tritt als Vermittler und Reiseveranstalter von Pauschalreisen auf. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Reise- und Stornobedingungen der Destination Waldviertel GmbH. Diese finden Sie unter waldviertel.at/reise-und-stornobedingungen; Bankverbindung: Waldviertler Sparkasse Bank AG, BIC: SPZWAT21, IBAN: AT81 2027 2042 0008 8880, Aufsichtsbehörde: Bezirkshauptmannschaft Zwettl, UID: ATU 473 135 08, Firmenbuchnummer: 194 965 p, Firmenbuchgericht: Landesgericht Krems, GISA-Zahl: 12690022, DVR: 1022253